

NEUES LEBEN

BIBLE *Art*

JOURNAL

Altes T

VORSCHAUVERSION!



NLB

SCM

R. Brockhaus

SCM

Stiftung Christliche Medien

Der SCM Verlag ist eine Gesellschaft der Stiftung Christliche Medien, einer
gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung
christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

Cor

ausgabe:

on, copyright © 1996, 2004, 2007 by
Carol Stream, Illinois, USA. All rights reserved.

chen Ausgabe 2002 und 2006 SCM-Verlag GmbH & Co. KG, 58452 Witten
.. www.scm Medien.de | E-Mail: info@scm-verlag.de

Umschlaggestaltung: Maike Heimbach, Ennepetal
Satz: Satz & Medien Wieser, Stolberg
Druck und Bindung: Finidr s.r.o.
Gedruckt in Tschechien
ISBN 978-3-417-25465-5
Bestell-Nr. 225.465

INHALT

Abkürzungsverzeichnis	IV
Maße, Gewichte, Währungseinheiten	V

Altes Testament, Band 1

1. Mose	15
2. Mose	91
3. Mose	156
4. Mose	202
5. Mose	264
Josua	319
Richter	354
Rut	391
1. Samuel	397
2. Samuel	445
1. Könige	
2. Könige	
1. Chronik	
2. Chronik	
Esra	

Altes Testament, Band 2

Nehemia	
Ester	
Hiob	
Die Psalmen	
Die Sprüche	
Der Prediger	
Das Hohelied	2
Jesaja	979
Jeremia	1057
Ezechiel	1151
Daniel	1159
Osai	1237
Joel	1263
Amos	1276
Obadja	1281
Jona	1291
Mica	1293
Micha	1296
Nahum	1304
Habakuk	1307
Zefanja	1311
Haggai	1315
Sacharja	1318
Maleachi	1332

1Chr	1. Chronik	Hld	Hohes Lied
1Joh	1. Johannes	Hos	Hosea
1Kön	1. Könige	Jak	Jakobus
1Kor	1. Korinther	Jer	Jeremia
1Mo	1. Mose	Jes	Jesaja
1Petr	1. Petrus	Joh	Joh ⁿ
1Sam	1. Samuel	Jos	✓
1Thess	1. Thessalonicher	Jud	
1Tim	1. Timotheus	kg	
2Chr	2. Chronik	Klgl	
2Joh	2. Johannes	km	
2Kön	2. Könige	✓	
2Kor	2. Korinther		
2Mo	2. Mose		
2Petr	2. Petrus		
2Sam	2. Samuel		Zaleachi
2Thess	2. Thessalonich		Micha
2Tim	2. Timothy		Markus
3Joh	3. Johan ⁿ		Matthäus
3Mo	3. Mo ^s		Nahum
4Mo	4 ^e	.eh	Nehemia
5Mo		O.	Oder
Am		Obd	Obadja
Anm.		Offb	Offenbarung
Apg		Phil	Philipper
C		Phlm	Philemon
		Pred	Prediger
		Ps	Psalm(en)
		Ri	Richter
		Röm	Römer
		S.	Siehe
		Sach	Sacharja
		Spr	Sprüche
		t	Tonne
		Tit	Titus
Griech.	Griechisch	u.	Und
Hab	Habakuk	V.	Vers(e)
Hag	Haggai	v. Chr.	Vor Christus
Hebr	Hebräer	Vgl.	Vergleiche
Hebr.	Hebräisch	wörtl.	wörtlich
Hes	Hesekiel	Zef	Zefanja

MAßE, GEWICHTE, WÄHRUNGSEINHEITEN

Längenmaße

Bezeichnung	Hebräische Bezeichnung	Umrechnung (circa-Angaben)
Fingerbreite	Äzba	1,9 cm
Handbreite	Topach	7,6 cm
Spanne	Zärät	22,8 cm
Elle	Ammah	50 cm
Messrute	Kanäh	273 cm
Handlänge	Gomed	30 cm
Schritt	Saad	92,5 cm
Schnur	Chäbäl	28 m

Hohlmaße

Bezeichnung	Hebräische Bezeichnung	Umrechnung (circa-Angaben)
Becher	Log	oder
Handvoll	Kaf	Getreide oder
Krug	Issaron	kg Getreide oder Mehl
Sack	K	oder 311 kg Getreide oder 100 kg Mehl
Kanne		6,6 l
Eimer		39,4 l
Fass		394 l
M		keine Angaben

	Hebräische Bezeichnung	Umrechnung (circa-Angaben)
	Leika	6 g
	Pim	7,6 g
	Schekel	12 g
des		
gums	Schekel	14,5 g
oldschekel	Schekel	16 g
Kesita	Qesita	48 g?
Mine	Manäh	600 g
Talent	Kikkar	36 kg
Darika	Adarkon	8,4 g

VORSCHAUVERSION!

ALTES TESTAMENT

Band 2

Nehemia – Maleachi

VORSCHAUVERSION!

VORSCHAUVERSION!

NEHEMIA

1 Dies sind die Erlebnisse Nehemias, des Sohnes Hachaljas.

Nehemias Sorge um Jerusalem

Im Monat Kislev des 20. Jahres* hielt ich mich in der Burg Susa auf. ²Da bekam ich Besuch von Hanani, einem meiner Brüder, und einigen Männern aus Juda. Ich erkundigte mich nach den Juden, welche die Gefangenschaft überlebt hatten, und fragte nach Jerusalem. ³Sie antworteten mir: »Die Leute, die in die Provinz Juda zurückgekehrt sind, leben in großer Not und Bedrängnis. Die Stadtmauer von Jerusalem liegt noch in Trümmern und die Stadttore sind verbrannt.«

⁴Als ich das hörte, setzte ich mich nieder und weinte. Tagelang trauerte ich, fastete und betete zu dem Gott des Himmels. ⁵Schließlich sagte ich: »Ach HERR Gott des Himmels, großer und Ehrfurcht gebietender Gott, der seinen Bund mit uns in beständigen Liebe denen hält, die ihn lieben und seinen Geboten gehorchen! ⁶Hör mir doch bitte zu und sieh herab, öffne deine Ohren für das Flehen deines Dieners! Tag und Nacht bitte ich dich für die Israeliten, deine Diener, die ich kenne dir ihre Sünden, mit denen wir gegen dich schuldig geworden sind, meine Familie und ich haben gesündigt! ⁷Wir haben böse und deine Gebote, Vorschriften und Gesetze nicht gehalten, wir haben deinen Diener Mose gegeben hast.

⁸Denk daran, was du deinem Diener Mose gesagt hast: »Du sollst nicht sein, wie die Völker sind, die ich dich aus Ägypten geführt habe, denn sie sind nicht mein Volk, sondern ich habe dich ausgesucht, weil du ein Mann der Ruhe bist.« ⁹Denk daran, was du deinem Diener Mose gesagt hast: »Du sollst nicht sein, wie die Völker sind, die ich dich aus Ägypten geführt habe, denn sie sind nicht mein Volk, sondern ich habe dich ausgesucht, weil du ein Mann der Ruhe bist.«

¹⁰Sie sind ja deine Diener, die du ausgesucht hast, weil sie dir gehorchen. Lass deinen Diener hören, der dich anbetet, und lass dein Flehen für mich.« Denn ich war Mundtot.

*Die Chronologie im Buch Nehemia kann anhand der Daten in erhaltenen Quellen überprüft und zu unserem heutigen Kalender in Beziehung gesetzt werden. Nehemia bezieht sich wahrscheinlich auf die Herrschaft König Artaxerxes I; das Geschehen im November/Dezember 446 v. Chr. statt; vgl. 2,1; 5,14.

1,1; 10,1; Est 1,2; Dan 8,2; Sach 7,1 1,2: Neh 7,2 1,3: Neh 2,3.17; 7,6 1,4: Esr 9,3; 1,5: 2Mo 20,6; Neh 4,8; 9,32 1,6: 2Chr 29,6; Esr 10,1; Dan 9,20 1,7: 5Mo 28,17; Dan 1,8; 3Mo 26,33 1,9: 5Mo 12,5; 30,2-4 1,10: 2Mo 32,11; 5Mo 9,29 1,11: 1Mo 40,21; Neh 1,6; 2,1

Nehemia geht nach Jerusalem

2 Im Monat Nisan*, im 20. Jahr der Regierung von König Artahsasta*, feierte der König ein Fest und ich servierte ihm den Wein. Bis dahin hatte ich in seiner Gegenwart noch nie Trauer gezeigt. ²Da sprach der König zu mir: »Warum siehst du so traurig aus? Du bist doch nicht krank? Dann kann dies nur bedeuten, dass du Kummer in deinem Herzen hast!«

Ich erschrak zutiefst ³und erwiderte dem König: »Lang lebe der König! Aber warum sollte ich nicht traurig sein? Die Stadt, in der meine Vorfahren begraben sind, liegt in Trümmern und ihre Tore wurden verbrannt.«

⁴Da fragte mich der König: »Was erbittest du von mir?« Ich flehte ⁵des Himmels ⁶und antwortete: »Wenn es Ihrer Majestät gefällt ⁷mir, Ihrem Diener, Gefallen gefunden haben, dann bitte ich ⁸zu schicken, um die Stadt, in der meine Vorfahren begraben sind, zu bauen.«

⁹Der König – die Königin saß neben ihm – fragte: »Dauern? Wann wirst du zurückkommen?« Der König. Ich nannte ihm also eine bestimmte Zeit. ¹⁰Wenn es Ihrer Majestät recht ist, dann gebe ich ¹¹des Euphrat* mit, damit sie mich ¹²überqueren können. ¹³außerdem einen Brief an Asa* ¹⁴damit er mir Holz gibt für die Balken ¹⁵um die Stadtmauer ¹⁶zu bauen. ¹⁷weil die gütige Hand meines Gott* ¹⁸meine Bitte. ¹⁹Als ich zu ²⁰übergab ich ihnen die Briefe des ²¹mit mir geschickt. ²²Als der Herr ²³das hörten, missfiel es ihnen ²⁴an das Wohl der Israeliten sorgte.

Auer von Jerusalem

²⁵Ich war drei Tage dort gewesen war, ²⁶machte ich mich auf den Weg. Ich hatte noch niemandem davon erzählt, was ich in Jerusalem ins Herz gegeben hatte. Auch hatte ich kein Tier mit mir, auf dem ich ritt. ²⁷Ich ritt also bei Nacht durch das Taltor ²⁸zwischen dem Tachenquell vorüber zum Misttor, um die eingerissenen Mauern ²⁹und die niedergebrannten Tore zu begutachten. ³⁰Dann ritt ich zum Quelltor und zum Königsteich, aber da war kein Durchkommen. ³¹Da ging ich zu Fuß bei Nacht das Bachtal hinauf und begutachtete die Mauer, ³²vor ich umdrehte und durch das Taltor wieder zurückkehrte.

³³Die Oberhäupter der Stadt wussten jedoch nicht, wohin ich gegangen war und was ich tat. Denn bis dahin hatte ich niemanden von den Juden, weder die Priester noch die vornehmen Bürger, die Oberhäupter der Stadt oder die Übrigen, welche die Arbeit ausführen sollten, eingeweiht. ³⁴Jetzt sagte ich zu ihnen:

2,1a Dieser Monat des hebr. Mondkalenders fiel im Jahr 445 v. Chr. in den April/Mai. **2,1b** Ein anderer Name für Artaxerxes; vgl. 1,1 und Esra 4,7. **2,7** Hebr. *jenseits des Flusses*.

2,1: Esr 7,1; Neh 1,1.11 **2,2:** Spr 15,13 **2,3:** Neh 1,3; Dan 2,4 **2,4:** Neh 1,4 **2,6:** Neh 13,6 **2,7:** Esr 7,21; 8,36; Neh 2,9 **2,8:** Pred 2,5-6 **2,9:** Esr 8,22; Neh 2,7 **2,10:** Neh 2,19; 4,1-3 **2,13:** Neh 1,3; 3,13 **2,14:** 2Kön 20,20; Neh 3,15 **2,17:** Neh 1,3

»Ihr seht das Elend, in dem wir uns befinden: Jerusalem ist verwüstet und seine Tore sind niedergebrannt. Kommt, lasst uns die Stadtmauer Jerusalems wieder aufbauen, damit wir nicht länger ein Gespött sind!«¹⁸ Und ich erzählte ihnen, wie Gott seine gütige Hand über mich gehalten hatte und auch, was der König zu mir gesagt hatte. Darauf antworteten sie mir: »Wir wollen anfangen und bauen!« Und sie machten sich an das gute Werk.

¹⁹Als der Horoniter Sanballat, der Ammoniter Tobija und der Araber Geschem das hörten, spotteten sie über uns und verhöhnten uns: »Was habt ihr vor? Wollt ihr euch etwa gegen den König auflehnen?«

²⁰Da entgegnete ich ihnen: »Der Gott des Himmels ist es, der uns Gelingen geben wird. Und wir, seine Diener, werden ans Werk gehen und bauen. Für euch aber gibt es keinen Anteil, keinen Rechtsanspruch und kein Andenken in Jerusalem.«

Der Wiederaufbau der Jerusalemer Stadtmauer

3 Und so begannen der Hohe Priester Eljaschib und die anderen Priester dem Bau des Schafstors. Sie weihten es, setzten seine Torflügel ein, bauten weiter bis zum Turm Mea und bis zum Turm Hananel.² Neben ihnen arbeiteten die Männer aus Jericho und daneben baute Sakkur, der

³Das Fischtor bauten die Söhne Senaas. Sie verlegten die Torflügel, Schlösser und Riegel ein.⁴ Neben ihnen arbeitete

Sohn Urias und Enkel von Hakkoz. An seiner Seite

Sohn Berechjas und Enkel Meschesabels, die

Sohn Baanas.⁵ Neben diesen waren die Leute

beschäftigt. Ihre vornehmen Bürger aller ihren Herrn den Rücken krumm zu

⁶Das Altstadttor besserten Jojarib,

Sohn Besodjas, aus. Sie verlegten

und Riegel ein.⁷ An ihrer Seite

tigt: Melatja von Gibeon

schaft des Statthalter

der Sohn Harb

nanja, ein

bauten

⁹N

r

, der

chlösser

pa beschäf-

anter der Herr-

oen besserte Usiël,

oen ihm arbeitete Ha-

breite Mauer Jerusalems

der Vorsteher der einen Hälfte des

Seite besserte Jedaja, der Sohn Haru-

seinem eigenen Haus gegenüber lag, und

er Sohn Haschabnejas.¹¹ Den Ofenturm und

Mauer besserten Malkija, der Sohn Harims, und

Moabs aus.¹² Daneben befestigte Schallum, der Sohn

steher der anderen Hälfte des Bezirks Jerusalem, mit sei-

in Teil der Mauer.

vor. 3,7 Hebr. jenseits des Flusses.

eh 6,6 2,20: Esr 4,3; Neh 2,4 3,1: Neh 3,20,32; 6,1; 7,1; 12,39; 13,28; Jer 31,38
Neh 7,36 3,3: Neh 12,39 3,6: Neh 12,39 3,8: Neh 3,31-32; 12,38 3,9: Neh 3,12,17
3,11: Neh 12,38 3,12: Neh 3,9

¹³Das Taltor besserten Hanun und die Bewohner von Sanoach aus; sie bauten es und setzten die Torflügel, Schlösser und Riegel ein, und dazu befestigten sie 1.000 Ellen* Stadtmauer bis zum Misttor.

¹⁴Das Misttor besserte Malkija, der Sohn Rechabs, der Vorsteher des Bezirks Bet-Kerem, aus. Er baute es und setzte die Torflügel, Schlösser und Riegel ein.

¹⁵Das Quelltor besserte Schallun, der Sohn Kolhoses, der Vorsteher des Bezirks Mizpa, aus. Er baute es auf, versah es mit einem Dach und setzte die Torflügel, Schlösser und Riegel ein. Außerdem befestigte er die Mauer am Teich der Wasserleitung in der Nähe des Gartens des Königs bis zu der Treppe, die der Stadt Davids hinabführte. ¹⁶Nach ihm besserte Nehemja, der Sohn der Vorsteher des halben Bezirks Bet-Zur, die Mauer aus. Er befestigte gegenüber den Gräbern Davids, bis zum Teich, den man angoß zum Haus der Krieger.

¹⁷Nach ihm kamen die Leviten unter der Aufsicht von ¹⁸nis. An seiner Seite besserte Haschabja, der Vorsteher für seinen Bezirk aus. ¹⁹Nach ihm besserten ihre ²⁰von Binnui, dem Sohn Henadads, dem Vorsteher Keila, die Mauer aus.

¹⁹Neben ihnen besserte Eser, der ^c einen weiteren Abschnitt der Ma-^dmer an der Ecke aus. ²⁰Nach ¹ beschäftigt mit einem weiteren ^a des Hohen Priesters Eljaschib. ²¹ ^e Hakkoz*, baute ^f der Haustür bis zum Ende von Elja-

²²Nach ihm arbeitete Asa an dem Abschnit-
t neben seinem Sohn Henadads, an einem zweiten Winkel und zur Ecke. ²³Palat, der sich auf der Wache erhebt. Neben ihm waren Pedaja, der Tempeldiener, die auf dem Hügel Ofel wohnten, die Mauer bis gegenüber vom Wassertor im Osten und dem Ort erhebt. ²⁷Dann kamen die Leute aus Tekoa, die einen zweigegenerüber dem großen, aufragenden Turm bis zur Mauer des Ofel

erhalb des Rosstors arbeiteten die Priester, jeder gegenüber von seinem Haus. ²⁹Daneben arbeitete Zadok, der Sohn Immers, an der Mauer gegenüber seinem Haus, und nach ihm Schemaja, der Sohn Schechanjas, der Torhüter des Osttors. ³⁰An seiner Seite setzten Hananja, der Sohn Schelemjas, und Hanan, der sechste Sohn Zalafs, einen weiteren Abschnitt instand, während Meschullam, der Sohn Berechjas, am Mauerstück gegenüber von seinem Haus arbeitete.

3,13 Das sind ca. 500 m. 3,21 Vgl. Nehemia 3,4: Meremot baute zwei Abschnitte.

3,13: Neh 2,13 3,14: Neh 2,13 3,15: 2Kön 25,4-5; Neh 2,14; 12,37 3,16: 2Kön 20,20; Neh 2,14; 3,9.12.17 3,19: 2Chr 26,9; Neh 3,15-16 3,20: Neh 3,1 3,22: Neh 12,28
3,24: Neh 3,19 3,25: Jer 32,2 3,26: Neh 7,46; 8,1,3; 11,21 3,27: Neh 3,5.26
3,28: 2Kön 11,16; 2Chr 23,15; Jer 31,40

³¹Malkija, einer der Goldschmiede, baute die Mauer bis zum Haus der Tempeldiener und Händler gegenüber dem Wachttor und bis hinauf zum Obergemach an der Ecke. ³²Und zwischen dem Obergemach an der Ecke und dem Schaftor besserten die Goldschmiede und Händler die Mauer aus.

Feinde wollen den Wiederaufbau verhindern

³³Sanballat war wütend, als er erfuhr, dass wir die Mauer wieder aufbauten. Er ärgerte sich sehr und verhöhnte die Juden. ³⁴Zu seinen Landsleuten und den Mächtigen in Samaria sagte er: »Was machen die elenden Juden da? Wird man sie gewähren lassen? Werden sie opfern? Werden sie es heute noch vollenden? Werden sie die Steine aus dem Schutthaufen wiederbeleben, die doch verbrannt sind?«

³⁵Und der Ammoniter Tobija, der neben ihm stand, warf ein: »Was sie auch bauen – schon ein Fuchs wird die Steinmauer einreißen, wenn er hinaufspringt!«

³⁶Da betete ich: »Höre uns, unser Gott, wie verachtet wir sind. Lass ihren Hohn auf sie selbst zurückfallen und lass sie Plünderung erleiden in einem Land, in dem sie gefangen sind! ³⁷Sieh nicht über ihre Schuld hinweg und tilge ihre Sünden nicht aus vor dir, denn sie haben dich vor allen Bauleuten beleidigt.«

³⁸Schließlich stellten wir die Mauer bis zur Hälfte ihrer ursprünglicher rund um die ganze Stadt fertig, und das Volk war mit ganzem Herzer

4 Als Sanballat und Tobija und die Araber, Ammoniter

ten, dass die Wiederherstellung der Mauern Jerus

und die Lücken in der Mauer sich zu schließen be

²Sie schlossen sich zusammen und planten, in ¹

rung in der Stadt zu stiften. ³Doch wir be

die Stadt Tag und Nacht, um sie vor ih

⁴Und das Volk von Juda sprach

Ende, aber es gibt noch so viel

en.« ⁵Unterdessen sagten

geschieht, werden wir

Ende machen.«

⁶Die Juden, d

orten zu un

zurück!« ⁷Daraufhin stellte

ich an ¹ in Abschnitten der Mauer, be

waff

zu bewaffnen.

vornehmen Bürger, die Oberhäupter der

gte zu ihnen: »Fürchtet euch nicht vor ihnen!

und furchtbar ist, und kämpft für eure Freunde,

hause!«

orten, dass wir ihren Plan kannten und dass Gott ihn ver

an wir an die Mauer zurück, jeder an seine Arbeit. ¹⁰Doch von

arbeitete nur noch die Hälfte meiner Männer an der Mauer, wäh

neh 3,1.8.32 3,32: Neh 3,1; 12,39 3,33: Neh 2,10.19 3,35: Neh 2,10 3,36: Ps 79,12;
3,3-4 3,37: Ps 69,28-29; Jer 18,23 4,3: Neh 4,5 4,7: Neh 4,3.11-12 4,8: 4Mo 14,9; 5Mo
1,29-30; 2Sam 10,12 4,9: 2Sam 17,14

rend die andere Hälfte, mit Speeren, Schilden, Bögen und Kettenpanzern bewaffnet, Wache stand. Die führenden Männer standen hinter dem Volk von Juda, ¹¹das die Mauer wieder aufbaute. Die Lastenträger setzten ihre Arbeit fort, eine Hand am Werkzeug, die andere an der Waffe. ¹²Jeder, der baute, trug ein Schwert an seiner Seite. Und der Mann mit dem Signalhorn stand neben mir.

¹³Ich erklärte den vornehmen Bürgern, den Oberhäuptern der Stadt und dem übrigen Volk: »Der Bau, an dem wir arbeiten, ist groß und sehr weitläufig; wir arbeiten getrennt entlang der Mauer und weit voneinander entfernt. ¹⁴Deshalb läuft, wenn ihr den Klang des Hornes hört, sofort dahin, von wo er ertönt. Und Gott wird für uns kämpfen!«

¹⁵So arbeiteten wir vom Beginn der Morgendämmerung an, bis Sterne wieder sichtbar wurden. Die ganze Zeit stand die Hälfte mit dem Speer in der Hand Wache. ¹⁶Darüber hinaus fordere ich auf, über Nacht in Jerusalem zu bleiben. Auf diese Weise: Gefolge nachts Wache stehen und tagsüber arbeiten – von uns – weder ich, meine Verwandten, meine Brüder noch mir waren – je aus unseren Kleidern. Alle fünf Tage, wenn wir nur Wasser holten.

Nehemia nimmt Partei für die Armen

5 Etwa um diese Zeit, da ich in Jerusalem war, hörte ich von den jüdischen Ältesten und ihren Ehefrauen, dass sie sehr arm seien, weil sie keine Arbeit hatten. Sie hatten viele Söhne, aber keine genug Nahrung, um sie zu ernähren. Und sie hatten Weinberge, aber keine, um unseren Hunger stillen zu können. Sie hatten unsere Felder und Weinberge, aber sie mussten dem König die Steuern zu bezahlen. Und sie mussten Blut wie unsere Landsleute, und unsere Kinder mussten doch müssen wir unsere Kinder in die Sklaverei, da bereits einige unserer Töchter verkauft und sind. Und unsere Felder und Weinberge gehören längst anderen.«

Als ich darüber hörte, wurde ich sehr zornig. Ich dachte nach und sprach zu den vornehmen Bürgern und Oberhäuptern der Stadt an. Ich sagte zu ihnen: »Ihr treibt Wucher mit euren eigenen Verwandten!« Ihretwegen berief ich eine große Versammlung ein. ⁸Dort sprach ich zu ihnen: »Soweit es uns betrifft, ist es wahr, haben wir unsere jüdischen Verwandten losgekauft von den fremden Völkern. Und nun verkauft ihr eure Brüder, damit sie uns wieder zum Kauf angeboten werden?« Sie aber schwiegen und hatten nichts zu ihrer Verteidigung vorzubringen. ⁹Da fuhr ich fort: »Was ihr tut, ist nicht gut! Solltet ihr nicht in Ehrfurcht vor Gott leben, um zu verhindern, dass wir unseren Feinden zum Gespött werden? ¹⁰Auch ich selbst, meine Verwandten und meine Männer haben dem Volk Geld und Korn geliehen, doch nun wollen wir ihnen diese Schuld erlassen. ¹¹Gebt ihnen ihre Felder, Weinberge, Olivenhaine und Häuser noch

4,14: 2Mo 14,14; 5Mo 1,30 5,1-2: 3Mo 25,35; 5Mo 15,7 5,4: Esr 4,13; 7,24 5,5: 1Mo 37,27; 3Mo 25,39 5,7: 2Mo 22,24; 3Mo 25,36 5,8: 3Mo 25,48

heute zurück! Und erlasst ihnen auch alles, was sie euch an Geld, Korn, Wein und Öl noch schuldig sind.«

¹²Da antworteten sie: »Wir werden alles zurückgeben und nichts mehr von ihnen einfordern. Wir wollen tun, was du sagst.« Daraufhin rief ich die Priester und ließ die vornehmen Bürger und Stadtoberhäupter einen Eid schwören, so zu handeln, wie sie es versprochen hatten.

¹³Dann schüttelte ich die Falten meines Mantels aus und sagte: »Wer diesen Eid nicht hält, den soll Gott genauso aus seinem Haus und seinem Besitz heraus-schleudern! Er soll genau so ausgeschüttelt und leer sein.«

Die ganze Versammlung antwortete: »Amen«, und sie lobten den HERRN. Und die Leute taten, was sie versprochen hatten.

¹⁴Auch verzichtete ich von dem Tag an, als der König mich beauftragte, Statthalter in Juda zu werden, für mich und meine Familie auf die mir zustehenden Abgaben eines Statthalters, und zwar für die ganzen zwölf Jahre – vom 20. bis zum 32. Jahr der Herrschaft von König Artaxerxes*. ¹⁵Dagegen hatten die früheren Statthalter, die vor mir amtierten, dem Volk schwere Lasten auferlegt und neben Brot und Wein auch 40 Schekel Silber* als Abgabe gefordert. Selbst ihre Untergebenen hatten das Volk übervorteilt. Doch aus Gottesfurcht handelte ich nicht so. ¹⁶Ich habe auch selbst am Bau der Mauer mitgearbeitet und alle Männer waren ebenfalls dort bei der Arbeit versammelt. Wir alle ¹ Land gekauft. ¹⁷An meinem Tisch trafen sich 150 Vorsteher der ¹ sen, ganz abgesehen von den vielen Besuchern aus den Vö* herum lebten. ¹⁸Dafür mussten täglich ein Rind, sechs ^a Ziegen und eine große Anzahl Geflügel für mich zu* Tage wurden darüber hinaus die Weinvorräte auf mein Recht als Statthalter auf Abgaben vom V* hin schwer auf den Menschen lastete.

¹⁹Mein Gott, denke zu meinem Bes* habe!

Fortgesetzter Wider*

.uer

6 Als Sanballat* die übrigen Feinde hörten, daß* der unter seiner Aufsicht vollendet und keine ei* die Torflügel waren zu diesem Zei* schickten Sanballat und Geschem* in Kefirim im Tal Ono treffen.« Da* ließ ich ihnen durch Boten folgende Ant* aufgabe nimmt mich in Anspruch. Daher kann* würde stocken, wenn ich sie unterbräche, um zu

Die mir die gleiche Botschaft, und jedes Mal gab ich diesel* fünften Mal schickte Sanballat seinen Diener mit einem of-

45 bis 433 v. Chr.; s. Anm. zu 1,1. 5,15 Das sind ca. 480 g.

Isr 10,5; Neh 10,32 5,13: Neh 8,6; Apg 18,6 5,14: Neh 1,1; 13,6 5,15: Neh 5,9
/: 1Kön 18,19 5,18: 1Kön 5,2-3; 2Thess 3,8 5,19: Neh 13,14.22.31 6,1: Neh 3,1.3
6,2: 1Chr 8,12

fenen Brief in der Hand zu mir, ⁶in dem stand: »Die Leute und Geschem sagen mir, dass du und die Juden einen Aufstand planen und dass ihr deshalb die Mauer wieder aufbaut. Ihrem Bericht nach willst du ihr König werden. ⁷Du hast dir sogar Propheten bestellt, die über dir in Jerusalem ausrufen sollen: ›Seht! Juda hat wieder einen König!‹ Dieser Bericht wird auch dem König zu Ohren kommen. Mach dich also auf den Weg und lass uns die Sache besprechen.«

⁸Ich schickte ihm als Antwort: »Es ist nicht so, wie du sagst. Du hast diese Geschichte frei erfunden.« ⁹Sie wollten uns nur einschüchtern und sagten sich: »Ihre Hände werden von der Arbeit ablassen, sodass das Werk nicht ⁹wird.« Deshalb betete ich um die Kraft, die Arbeit fortzusetzen.*

¹⁰Später besuchte ich Schemaja, den Sohn Delajas und Enkel Melchias, der ans Haus gefesselt war. Er sagte: »Wir wollen uns im Haus Gottes des Tempels, treffen und die Türen verbarrikadieren, denn ¹⁰die Feinde kommen, um dich zu töten. Heute Nacht kommen sie ¹⁰unsern Haus zu.«

¹¹Doch ich antwortete: »Sollte ein Mann wie ich ¹¹fliehen? Sollte jemand in meiner Stellung sich in den ¹¹Feind retten? Nein, ich werde nicht kommen!« ¹¹Ich sandte ihnen aber, dass er vielmehr ¹¹zu mir kommen und Sanballat ihn bestochen hatte ¹¹zu mir zu sagen und mich zur Sünde ¹¹zu verleiten. Dann hätten sie mich in ¹¹Jerusalem gefangen genommen.

¹⁴Mein Gott, gedenke ¹⁴meiner, was sie getan haben, und auch ¹⁴deiner, o Propheten, die mich einschüchtern.

Die B

¹⁵Aus ¹⁵Jerusalem wurde die Mauer vollendet. ¹⁶Als ¹⁶das Werk vollendet war, setzten sich die benachbarten Völker und ¹⁶die Feinde, dass wir dieses Werk mit der Hilfe unse-

¹⁷ra viele Briefe zwischen Tobija und den vornehmen ¹⁷Leuten ¹⁷her. ¹⁸Denn viele in Juda hatten ihm die Treue ge-
¹⁸geben. ¹⁸Ein Schwiegersohn von Schechanja war, dem Sohn Arachs,
¹⁸ein Sohn Johanan mit der Tochter Meschullams, des Sohnes Berech-
¹⁸ias. ¹⁹Sie erzählten mir sogar von seinen guten Taten, und dann
¹⁹antworteten sie ihm alles, was ich gesagt hatte. Und Tobija schickte Droh-
¹⁹ungen, um mich einzuschüchtern.

7 Als der Bau der Mauer abgeschlossen war und unter meiner Leitung die Torflügel in die Tore eingesetzt worden waren, wurden die Torhüter, Sänger und Leviten ernannt. ²Ich übertrug die Verantwortung für Jerusalem mei-

6,9 Hebr. *Nun aber stärke meine Hände.* **6,15** Der Monat Elul des hebr. Mondkalenders lag im Jahr 445 v. Chr. im September/Okttober. Das Ereignis, um das es hier geht, fand demnach am 2. Oktober 445 v. Chr. statt; s. Anm. zu 1,1.

6,6: Neh 2,19 **6,10:** Jer 36,5 **6,13:** Neh 6,6 **6,14:** Neh 13,29; Hes 13,17 **6,15:** Neh 3,33-34
6,16: Neh 2,10; 4,1.7 **7,1:** Neh 6,1.15 **7,2:** Neh 1,2; 10,23

nem Bruder Hanani und Hananja, dem Befehlshaber der Burg, denn er war ein zuverlässiger Mann, der Gott mehr achtete als die meisten anderen. ³Ich sagte zu ihnen: »Haltet die Tore Jerusalems geschlossen, bis die Sonne hoch am Himmel steht. Lasst sie schließen und verriegeln, während die Torhüter noch Wache stehen. Die Einwohner Jerusalems stellt als Wachen an: Manche sollen auf dem ihnen zugewiesenen Platz Dienst tun, die anderen vor ihren Häusern.«

Nehemia führt eine Volkszählung durch

Vgl. Esra 2,1-70

⁴Damals war die Stadt groß und weitläufig, doch ihre Einwohnerzahl war sehr gering und es waren noch nicht genug Häuser wieder aufgebaut*. ⁵Deshalb gab mein Gott mir den Gedanken, die Oberhäupter der Stadt, die vornehmen Bürger und die restliche Bevölkerung zusammenzurufen, damit sie sich in ein Geschlechtsregister eintragen ließen. Ich hatte nämlich das Geschlechtsregister der Familien entdeckt, die als Erste nach Juda zurückgekehrt waren. Darin fand ich geschrieben:

⁶»Und dies sind diejenigen, die aus der Gefangenschaft hinaufzogen; die Verschleppten, die Nebukadnezar, der babylonische König, mitgenommen hat und die dann nach Jerusalem und Juda zurückkehrten, jeder in seine Stadt kamen mit Serubbabel: Jeschua, Nehemja, Asarja, Raamja, Nahamachai, Bilschan, Misperet, Bigwai, Rehum und Baana. Dies ist die Liste der Männer des Volkes Israel:

⁸2.172 Nachkommen von Parosch, ⁹372 Nachkommen von Arach, ¹¹2.818 Nachkommen von Jeschua und Joab, ¹²1.254 Nachkommen von Sattu, ¹⁴760 Nachkommen von Binnui, ¹⁶628 Nachkommen von Belaschai, ¹⁸667 Nachkommen von Adonikam, ¹⁹630 Nachkommen von Adin, ²¹98 Nachkommen von Hiskija, ²²328 Nachkommen von Bezai, ²⁴112 Nachkommen von Männern aus Bethlehem, ²⁵42 Männer aus Bet-Asmawet, ²⁹742 Männer aus Rama, ³¹23 Männer aus Bethel und Ai, ³³57 Nachkommen des anderen Elam, ³⁵70 Männer aus Jericho, ³⁷721 Männer aus Senaai.

³⁹37 Jedaja aus dem Haus Jeschuas, ⁴⁰1.052 Nachkommen von Paschhur, ⁴¹1.017 Nach-

kommen von Jeschua und Kadmiel, das sind die Nach-

kommen von Asaf.

Insgesamt 138 Nachkommen von Schallum, von Ater, von Jakub, von Hatita und von Schobai.

Es waren noch nicht genügend Familien gegründet.

⁴⁶Die Tempeldiener: die Nachkommen von Ziha, von Hasufa, von Tabbaot, ⁴⁷die Nachkommen von Keros, von Sia, von Padon, ⁴⁸die Nachkommen von Lebana, von Hagaba, von Salmi, ⁴⁹die Nachkommen von Hanan, von Giddel, von Gahar, ⁵⁰die Nachkommen von Reaja, von Rezin, von Nekoda, ⁵¹die Nachkommen von Gasam, von Usa, von Paseach, ⁵²die Nachkommen von Besai, die Nachkommen der Mëuniten, die Nachkommen der Nefusiter, ⁵³die Nachkommen von Bakbuk, von Hakufa, von Harhur, ⁵⁴die Nachkommen von Bazlut, von Mehida, von Harscha, ⁵⁵die Nachkommen von Barkos, von Sisera, von Temach ⁵⁶die Nachkommen von Neziach und von Hatifa.

⁵⁷Die Nachkommen der Diener König Salomos: die Nachkommen von Soferet, von Peruda, ⁵⁸die Nachkommen von Jaala, von Darkon, ⁵⁹die Nachkommen von Schefatja, von Hattil, von Pocheret-Zecharja, von Amon. ⁶⁰Insgesamt waren es 392 Tempeldiener und Nachkommen Salomos.

⁶¹Eine andere Gruppe kehrte zu dieser Zeit aus Teke, von der Wüste von Rub-Addon und Immer zurück. Sie kannten ihren Stamm nicht und konnten nicht angeben, ob sie aus Israel oder aus den Nachkommen der Fremden kamen von Delaja, Tobija und Nekoda.

⁶³Und von den Nachkommen der Priester: von Hakkos und von Barsillai. Letztere kamen aus Gilead zur Frau genommen. ⁶⁴Alle diese suchten nach ihrer Stammeszugehörigkeit, aber sie wurden nicht gefunden; deshalb wurden sie nicht als Priester angenommen. ⁶⁵Der Statthalter befahl ihnen, sich zu versammeln, bis ein Hoherpriester mithilfen konnte, sie zu untersuchen, bis ein Hoherpriester sie fragen konnte.

⁶⁶Die Männer, die zurückkehrten, waren 60 Männer, ⁶⁷außer ihren Sklavinnen, die 177 waren, und sie hatten 245 Sänger und 373 Knechte, 736 Pferde, 245 Maultiere*, 435 Kamele.

Die Statthalter spendeten für die Aufbauarbeit. Der Statthalter spendete 100 Golddariken*, 50 goldene Becken und 530 Goldstücke. Die anderen Oberhäupter stifteten der Schatzkammer 100 Golddariken* und 2.200 Minen Silber* für die Aufbauarbeit. Die Schatzkammer gab 20.000 Golddariken, etwa 2.000 Minen Silber* für die Priester.

Die Priester, Leviten, Torhüter, Sänger, Tempeldiener und einige Leute aus dem Volk ließen sich in ihren Städten nieder. So wohnten alle Israeliten in ihren Städten.«

Esra verliest das Gesetz

Als der siebte Monat* herankam und die Israeliten sich in ihren Städten niedergelassen hatten,

7,68a Die erste Vershälfte wurde ergänzt nach dem Paralleltext Esra 2,66. **7,68b** Abweichende Verszählung möglich: statt 7,68b-72: 7,69-73. **7,69** Das sind ca. 8,4 kg Gold. **7,70a** Das sind ca. 170 kg Gold; s. auch 7,71. **7,70b** Das sind ca. 1,3 t. **7,71** Das sind ca. 1,2 t. **7,72** Dieser Monat des hebr. Mondkalenders fiel in den Oktober/November 445 v. Chr.

7,46: Esr 2,43-54 7,57: Esr 2,55-57 7,63: Esr 2,61 7,69: Neh 8,9 7,72: Esr 3,1

8 versammelte sich das ganze Volk wie ein Mann auf dem Platz vor dem Wassertor. Sie baten den Schriftgelehrten Esra, das Gesetzbuch des Mose zu holen, das der HERR Israel gegeben hatte. ²So brachte der Priester Esra am ersten Tag des siebten Monats* das Gesetzbuch vor die Versammlung aller Männer und Frauen und aller Kinder, die das Gehörte verstehen konnten. ³Vom frühen Morgen bis zum Mittag las er auf dem Platz vor dem Wassertor den Männern, Frauen und Kindern, die es verstehen konnten, laut daraus vor. Und das ganze Volk hörte der Verlesung des Gesetzbuches aufmerksam zu. ⁴Der Schriftgelehrte Esra stand auf einer hölzernen Plattform, die eigens für diesen Zweck errichtet worden war. Zu seiner Rechten standen Mattitja, Schema, Anaja, Uria, Hilikja und Maaseja, zu seiner Linken Pedaja, Mischaël, Malkija, Haschum, Haschbaddana, Secharja und Meschullam. ⁵Das ganze Volk sah, wie Esra die Schriftrolle öffnete, denn er stand höher als das Volk. Als er sie öffnete, standen alle auf.

⁶Esra lobte den HERRN, den großen Gott, und das ganze Volk antwortete: »Amen! Amen!« und alle hoben die Hände zum Himmel. Dann knieten sie sich nieder, und mit dem Gesicht zur Erde beteten sie den HERRN an.

⁷Daraufhin belehrten die Leviten – Jeschua, Bani, Scherebja, Jamin, Akkub, Schabbetai, Hodija, Maaseja, Kelita, Asarja, Josabad, Hanan und Pelaja – das Volk über das Gesetz, während die Leute an ihrem Platz stehen blieben. Sie lasen abschnittsweise aus dem Gesetzbuch Gottes vor, erklärten die Verse und halfen so dem Volk, die vorgelesenen Passagen zu verstehen. ⁹Der halter Nehemia, der Priester und Schriftgelehrte Esra und der halter Volk belehrten, sagten zu allen: »Heute ist ein heiliger Tag für den HERRN. Weint also nicht und trauert auch nicht!« Denn keiner von ihnen geweint, als sie die Worte des Gesetzes hörten.

¹⁰Nehemia* fuhr fort: »Geht und feiert euren Tag mit süßen Getränken und teilt eure Speisen mit euren Brüdern. Denn dies ist ein heiliger Tag für uns. Die Freude am HERRN ist eure Zuflucht.«

¹¹Auch die Leviten beruhigten das Volk und sagten: »Weint nicht traurig, denn dies ist ein heiliger Tag für uns. Heute ist ein Tag der Freude auf dem Weg zu einem großen Fest. Denn dies ist ein Tag der Freude und ihre Speisen teilen sie miteinander. Denn dies ist ein Tag der Freude, den der HERRN, die ihnen gesagt worden waren.

Das Lesere

¹³Am ersten Tag des siebten Monats* versammelten sich alle Familienoberhäupter und die Priester, um das Gesetzbuch zu studieren. ¹⁴Im Gesetz, das der HERR geschrieben, dass die Israeliten im siebten Monat* in Laubhütten wohnen ¹⁵und dies auch aufhin ließen sie in Jerusalem und in allen Städten.

den 8. Oktober 445 v. Chr.; s. Anm. zu 1,1. **8,10** Hebr. *er* **8,13** Esra am ersten Tag des siebten Monats des hebr. Kalenders. Dieses Ereignis fiel auf den 8. Oktober 445 v. Chr.; s. Anm. zu 1,1 und 8,2. **8,14** Dieser Monat des hebr. Mondkalenders fällt auf den September/Oktober; s. 3. Mose 23,39-43.

1,1; 2,1; 3,1; 4,1; 5,1; 6,1; 7,1; 8,1; 9,1; 10,1; 11,1; 12,1; 13,1; 14,1; 15,1; 16,1; 17,1; 18,1; 19,1; 20,1; 21,1; 22,1; 23,1; 24,1; 25,1; 26,1; 27,1; 28,1; 29,1; 30,1; 31,1; 32,1; 33,1; 34,1; 35,1; 36,1; 37,1; 38,1; 39,1; 40,1; 41,1; 42,1; 43,1; 44,1; 45,1; 46,1; 47,1; 48,1; 49,1; 50,1; 51,1; 52,1; 53,1; 54,1; 55,1; 56,1; 57,1; 58,1; 59,1; 60,1; 61,1; 62,1; 63,1; 64,1; 65,1; 66,1; 67,1; 68,1; 69,1; 70,1; 71,1; 72,1; 73,1; 74,1; 75,1; 76,1; 77,1; 78,1; 79,1; 80,1; 81,1; 82,1; 83,1; 84,1; 85,1; 86,1; 87,1; 88,1; 89,1; 90,1; 91,1; 92,1; 93,1; 94,1; 95,1; 96,1; 97,1; 98,1; 99,1; 100,1; 101,1; 102,1; 103,1; 104,1; 105,1; 106,1; 107,1; 108,1; 109,1; 110,1; 111,1; 112,1; 113,1; 114,1; 115,1; 116,1; 117,1; 118,1; 119,1; 120,1; 121,1; 122,1; 123,1; 124,1; 125,1; 126,1; 127,1; 128,1; 129,1; 130,1; 131,1; 132,1; 133,1; 134,1; 135,1; 136,1; 137,1; 138,1; 139,1; 140,1; 141,1; 142,1; 143,1; 144,1; 145,1; 146,1; 147,1; 148,1; 149,1; 150,1; 151,1; 152,1; 153,1; 154,1; 155,1; 156,1; 157,1; 158,1; 159,1; 160,1; 161,1; 162,1; 163,1; 164,1; 165,1; 166,1; 167,1; 168,1; 169,1; 170,1; 171,1; 172,1; 173,1; 174,1; 175,1; 176,1; 177,1; 178,1; 179,1; 180,1; 181,1; 182,1; 183,1; 184,1; 185,1; 186,1; 187,1; 188,1; 189,1; 190,1; 191,1; 192,1; 193,1; 194,1; 195,1; 196,1; 197,1; 198,1; 199,1; 200,1; 201,1; 202,1; 203,1; 204,1; 205,1; 206,1; 207,1; 208,1; 209,1; 210,1; 211,1; 212,1; 213,1; 214,1; 215,1; 216,1; 217,1; 218,1; 219,1; 220,1; 221,1; 222,1; 223,1; 224,1; 225,1; 226,1; 227,1; 228,1; 229,1; 230,1; 231,1; 232,1; 233,1; 234,1; 235,1; 236,1; 237,1; 238,1; 239,1; 240,1; 241,1; 242,1; 243,1; 244,1; 245,1; 246,1; 247,1; 248,1; 249,1; 250,1; 251,1; 252,1; 253,1; 254,1; 255,1; 256,1; 257,1; 258,1; 259,1; 260,1; 261,1; 262,1; 263,1; 264,1; 265,1; 266,1; 267,1; 268,1; 269,1; 270,1; 271,1; 272,1; 273,1; 274,1; 275,1; 276,1; 277,1; 278,1; 279,1; 280,1; 281,1; 282,1; 283,1; 284,1; 285,1; 286,1; 287,1; 288,1; 289,1; 290,1; 291,1; 292,1; 293,1; 294,1; 295,1; 296,1; 297,1; 298,1; 299,1; 300,1; 301,1; 302,1; 303,1; 304,1; 305,1; 306,1; 307,1; 308,1; 309,1; 310,1; 311,1; 312,1; 313,1; 314,1; 315,1; 316,1; 317,1; 318,1; 319,1; 320,1; 321,1; 322,1; 323,1; 324,1; 325,1; 326,1; 327,1; 328,1; 329,1; 330,1; 331,1; 332,1; 333,1; 334,1; 335,1; 336,1; 337,1; 338,1; 339,1; 340,1; 341,1; 342,1; 343,1; 344,1; 345,1; 346,1; 347,1; 348,1; 349,1; 350,1; 351,1; 352,1; 353,1; 354,1; 355,1; 356,1; 357,1; 358,1; 359,1; 360,1; 361,1; 362,1; 363,1; 364,1; 365,1; 366,1; 367,1; 368,1; 369,1; 370,1; 371,1; 372,1; 373,1; 374,1; 375,1; 376,1; 377,1; 378,1; 379,1; 380,1; 381,1; 382,1; 383,1; 384,1; 385,1; 386,1; 387,1; 388,1; 389,1; 390,1; 391,1; 392,1; 393,1; 394,1; 395,1; 396,1; 397,1; 398,1; 399,1; 400,1; 401,1; 402,1; 403,1; 404,1; 405,1; 406,1; 407,1; 408,1; 409,1; 410,1; 411,1; 412,1; 413,1; 414,1; 415,1; 416,1; 417,1; 418,1; 419,1; 420,1; 421,1; 422,1; 423,1; 424,1; 425,1; 426,1; 427,1; 428,1; 429,1; 430,1; 431,1; 432,1; 433,1; 434,1; 435,1; 436,1; 437,1; 438,1; 439,1; 440,1; 441,1; 442,1; 443,1; 444,1; 445,1; 446,1; 447,1; 448,1; 449,1; 450,1; 451,1; 452,1; 453,1; 454,1; 455,1; 456,1; 457,1; 458,1; 459,1; 460,1; 461,1; 462,1; 463,1; 464,1; 465,1; 466,1; 467,1; 468,1; 469,1; 470,1; 471,1; 472,1; 473,1; 474,1; 475,1; 476,1; 477,1; 478,1; 479,1; 480,1; 481,1; 482,1; 483,1; 484,1; 485,1; 486,1; 487,1; 488,1; 489,1; 490,1; 491,1; 492,1; 493,1; 494,1; 495,1; 496,1; 497,1; 498,1; 499,1; 500,1; 501,1; 502,1; 503,1; 504,1; 505,1; 506,1; 507,1; 508,1; 509,1; 510,1; 511,1; 512,1; 513,1; 514,1; 515,1; 516,1; 517,1; 518,1; 519,1; 520,1; 521,1; 522,1; 523,1; 524,1; 525,1; 526,1; 527,1; 528,1; 529,1; 530,1; 531,1; 532,1; 533,1; 534,1; 535,1; 536,1; 537,1; 538,1; 539,1; 540,1; 541,1; 542,1; 543,1; 544,1; 545,1; 546,1; 547,1; 548,1; 549,1; 550,1; 551,1; 552,1; 553,1; 554,1; 555,1; 556,1; 557,1; 558,1; 559,1; 560,1; 561,1; 562,1; 563,1; 564,1; 565,1; 566,1; 567,1; 568,1; 569,1; 570,1; 571,1; 572,1; 573,1; 574,1; 575,1; 576,1; 577,1; 578,1; 579,1; 580,1; 581,1; 582,1; 583,1; 584,1; 585,1; 586,1; 587,1; 588,1; 589,1; 590,1; 591,1; 592,1; 593,1; 594,1; 595,1; 596,1; 597,1; 598,1; 599,1; 600,1; 601,1; 602,1; 603,1; 604,1; 605,1; 606,1; 607,1; 608,1; 609,1; 610,1; 611,1; 612,1; 613,1; 614,1; 615,1; 616,1; 617,1; 618,1; 619,1; 620,1; 621,1; 622,1; 623,1; 624,1; 625,1; 626,1; 627,1; 628,1; 629,1; 630,1; 631,1; 632,1; 633,1; 634,1; 635,1; 636,1; 637,1; 638,1; 639,1; 640,1; 641,1; 642,1; 643,1; 644,1; 645,1; 646,1; 647,1; 648,1; 649,1; 650,1; 651,1; 652,1; 653,1; 654,1; 655,1; 656,1; 657,1; 658,1; 659,1; 660,1; 661,1; 662,1; 663,1; 664,1; 665,1; 666,1; 667,1; 668,1; 669,1; 670,1; 671,1; 672,1; 673,1; 674,1; 675,1; 676,1; 677,1; 678,1; 679,1; 680,1; 681,1; 682,1; 683,1; 684,1; 685,1; 686,1; 687,1; 688,1; 689,1; 690,1; 691,1; 692,1; 693,1; 694,1; 695,1; 696,1; 697,1; 698,1; 699,1; 700,1; 701,1; 702,1; 703,1; 704,1; 705,1; 706,1; 707,1; 708,1; 709,1; 710,1; 711,1; 712,1; 713,1; 714,1; 715,1; 716,1; 717,1; 718,1; 719,1; 720,1; 721,1; 722,1; 723,1; 724,1; 725,1; 726,1; 727,1; 728,1; 729,1; 730,1; 731,1; 732,1; 733,1; 734,1; 735,1; 736,1; 737,1; 738,1; 739,1; 740,1; 741,1; 742,1; 743,1; 744,1; 745,1; 746,1; 747,1; 748,1; 749,1; 750,1; 751,1; 752,1; 753,1; 754,1; 755,1; 756,1; 757,1; 758,1; 759,1; 760,1; 761,1; 762,1; 763,1; 764,1; 765,1; 766,1; 767,1; 768,1; 769,1; 770,1; 771,1; 772,1; 773,1; 774,1; 775,1; 776,1; 777,1; 778,1; 779,1; 780,1; 781,1; 782,1; 783,1; 784,1; 785,1; 786,1; 787,1; 788,1; 789,1; 790,1; 791,1; 792,1; 793,1; 794,1; 795,1; 796,1; 797,1; 798,1; 799,1; 800,1; 801,1; 802,1; 803,1; 804,1; 805,1; 806,1; 807,1; 808,1; 809,1; 810,1; 811,1; 812,1; 813,1; 814,1; 815,1; 816,1; 817,1; 818,1; 819,1; 820,1; 821,1; 822,1; 823,1; 824,1; 825,1; 826,1; 827,1; 828,1; 829,1; 830,1; 831,1; 832,1; 833,1; 834,1; 835,1; 836,1; 837,1; 838,1; 839,1; 840,1; 841,1; 842,1; 843,1; 844,1; 845,1; 846,1; 847,1; 848,1; 849,1; 850,1; 851,1; 852,1; 853,1; 854,1; 855,1; 856,1; 857,1; 858,1; 859,1; 860,1; 861,1; 862,1; 863,1; 864,1; 865,1; 866,1; 867,1; 868,1; 869,1; 870,1; 871,1; 872,1; 873,1; 874,1; 875,1; 876,1; 877,1; 878,1; 879,1; 880,1; 881,1; 882,1; 883,1; 884,1; 885,1; 886,1; 887,1; 888,1; 889,1; 890,1; 891,1; 892,1; 893,1; 894,1; 895,1; 896,1; 897,1; 898,1; 899,1; 900,1; 901,1; 902,1; 903,1; 904,1; 905,1; 906,1; 907,1; 908,1; 909,1; 910,1; 911,1; 912,1; 913,1; 914,1; 915,1; 916,1; 917,1; 918,1; 919,1; 920,1; 921,1; 922,1; 923,1; 924,1; 925,1; 926,1; 927,1; 928,1; 929,1; 930,1; 931,1; 932,1; 933,1; 934,1; 935,1; 936,1; 937,1; 938,1; 939,1; 940,1; 941,1; 942,1; 943,1; 944,1; 945,1; 946,1; 947,1; 948,1; 949,1; 950,1; 951,1; 952,1; 953,1; 954,1; 955,1; 956,1; 957,1; 958,1; 959,1; 960,1; 961,1; 962,1; 963,1; 964,1; 965,1; 966,1; 967,1; 968,1; 969,1; 970,1; 971,1; 972,1; 973,1; 974,1; 975,1; 976,1; 977,1; 978,1; 979,1; 980,1; 981,1; 982,1; 983,1; 984,1; 985,1; 986,1; 987,1; 988,1; 989,1; 990,1; 991,1; 992,1; 993,1; 994,1; 995,1; 996,1; 997,1; 998,1; 999,1; 1000,1; 1001,1; 1002,1; 1003,1; 1004,1; 1005,1; 1006,1; 1007,1; 1008,1; 1009,1; 1010,1; 1011,1; 1012,1; 1013,1; 1014,1; 1015,1; 1016,1; 1017,1; 1018,1; 1019,1; 1020,1; 1021,1; 1022,1; 1023,1; 1024,1; 1025,1; 1026,1; 1027,1; 1028,1; 1029,1; 1030,1; 1031,1; 1032,1; 1033,1; 1034,1; 1035,1; 1036,1; 1037,1; 1038,1; 1039,1; 1040,1; 1041,1; 1042,1; 1043,1; 1044,1; 1045,1; 1046,1; 1047,1; 1048,1; 1049,1; 1050,1; 1051,1; 1052,1; 1053,1; 1054,1; 1055,1; 1056,1; 1057,1; 1058,1; 1059,1; 1060,1; 1061,1; 1062,1; 1063,1; 1064,1; 1065,1; 1066,1; 1067,1; 1068,1; 1069,1; 1070,1; 1071,1; 1072,1; 1073,1; 1074,1; 1075,1; 1076,1; 1077,1; 1078,1; 1079,1; 1080,1; 1081,1; 1082,1; 1083,1; 1084,1; 1085,1; 1086,1; 1087,1; 1088,1; 1089,1; 1090,1; 1091,1; 1092,1; 1093,1; 1094,1; 1095,1; 1096,1; 1097,1; 1098,1; 1099,1; 1100,1; 1101,1; 1102,1; 1103,1; 1104,1; 1105,1; 1106,1; 1107,1; 1108,1; 1109,1; 1110,1; 1111,1; 1112,1; 1113,1; 1114,1; 1115,1; 1116,1; 1117,1; 1118,1; 1119,1; 1120,1; 1121,1; 1122,1; 1123,1; 1124,1; 1125,1; 1126,1; 1127,1; 1128,1; 1129,1; 1130,1; 1131,1; 1132,1; 1133,1; 1134,1; 1135,1; 1136,1; 1137,1; 1138,1; 1139,1; 1140,1; 1141,1; 1142,1; 1143,1; 1144,1; 1145,1; 1146,1; 1147,1; 1148,1; 1149,1; 1150,1; 1151,1; 1152,1; 1153,1; 1154,1; 1155,1; 1156,1; 1157,1; 1158,1; 1159,1; 1160,1; 1161,1; 1162,1; 1163,1; 1164,1; 1165,1; 1166,1; 1167,1; 1168,1; 1169,1; 1170,1; 1171,1; 1172,1; 1173,1; 1174,1; 1175,1; 1176,1; 1177,1; 1178,1; 1179,1; 1180,1; 1181,1; 1182,1; 1183,1; 1184,1; 1185,1; 1186,1; 1187,1; 1188,1; 1189,1; 1190,1; 1191,1; 1192,1; 1193,1; 1194,1; 1195,1; 1196,1; 1197,1; 1198,1; 1199,1; 1200,1; 1201,1; 1202,1; 1203,1; 1204,1; 1205,1; 1206,1; 1207,1; 1208,1; 1209,1; 1210,1; 1211,1; 1212,1; 1213,1; 1214,1; 1215,1; 1216,1; 1217,1; 1218,1; 1219,1; 1220,1; 1221,1; 1222,1; 1223,1; 1224,1; 1225,1; 1226,1; 1227,1; 1228,1; 1229,1; 1230,1; 1231,1; 1232,1; 1233,1; 1234,1; 1235,1; 1236,1; 1237,1; 1238,1; 1239,1; 1240,1; 1241,1; 1242,1; 1243,1; 1244,1; 1245,1; 1246,1; 1247,1; 1248,1; 1249,1; 1250,1; 1251,1; 1252,1; 1253,1; 1254,1; 1255,1; 1256,1; 1257,1; 1258,1; 1259,1; 1260,1; 1261,1; 1262,1; 1263,1; 1264,1; 1265,1; 1266,1; 1267,1; 1268,1; 1269,1; 1270,1; 1271,1; 1272,1; 1273,1; 1274,1; 1275,1; 1276,1; 1277,1; 1278,1; 1279,1; 1280,1; 1281,1; 1282,1; 1283,1; 1284,1; 1285,1; 1286,1; 1287,1; 1288,1; 1289,1; 1290,1; 1291,1; 1292,1; 1293,1; 1294,1; 1295,1; 1296,1; 1297,1; 1298,1; 1299,1; 1300,1; 1301,1; 1302,1; 1303,1; 1304,1; 1305,1; 1306,1; 1307,1; 1308,1; 1309,1; 1310,1; 1311,1; 1312,1; 1313,1; 1314,1; 1315,1; 1316,1; 1317,1; 1318,1; 1319,1; 1320,1; 1321,1; 1322,1; 1323,1; 1324,1; 1325,1; 1326,1; 1327,1; 1328,1; 1329,1; 1330,1; 1331,1; 1332,1; 1333,1; 1334,1; 1335,1; 1336,1; 1337,1; 1338,1; 1339,1; 1340,1; 1341,1; 1342,1; 1343,1; 1344,1; 1345,1; 1346,1; 1347,1; 1348,1; 1349,1; 1350,1; 1351,1; 1352,1; 1353,1; 1354,1; 1355,1; 1356,1; 1357,1; 1358,1; 1359,1; 1360,1; 1361,1; 1362,1; 1363,1; 1364,1; 1365,1; 1366,1; 1367,1; 1368,1; 1369,1; 1370,1; 1371,1; 1372,1; 1373,1; 1374,1; 1375,1; 1376,1; 1377,1; 1378,1; 1379,1; 1380,1; 1381,1; 1382,1; 1383,1; 1384,1; 1385,1; 1386,1; 1387,1; 1388,1; 1389,1; 1390,1; 1391,1; 1392,1; 1393,1; 1394,1; 1395,1; 1396,1; 1397,1; 1398,1; 1399,1; 1400,1; 1401,1; 1402,1; 1403,1; 1404,1; 1405,1; 1406,1; 1407,1; 1408,1; 1409,1; 1410,1; 1411,1; 1412,1; 1413,1; 1414,1; 1415,1; 1416,1; 1417,1; 1418,1; 1419,1; 1420,1; 1421,1; 1422,1; 1423,1; 1424,1; 1425,1; 1426,1; 1427,1; 1428,1; 1429,1; 1430,1; 1431,1; 1432,1; 1433,1; 1434,1; 1435,1; 1436,1; 1437,1; 1438,1; 1439,1; 1440,1; 1441,1; 1442,1; 1443,1; 1444,1; 1445,1; 1446,1; 1447,1; 1448,1; 1449,1; 1450,1; 1451,1; 1452,1; 1453,1; 1454,1; 1455,1; 1456,1; 1457,1; 1458,1; 1459,1; 1460,1; 1461,1; 1462,1; 1463,1; 1464,1; 1465,1; 1466,1; 1467,1; 1468,1; 1469,1; 1470,1; 1471,1; 1472,1; 1473,1; 1474,1; 1475,1; 1476,1; 1477,1; 1478,1; 1479,1; 1480,1; 1481,1; 1482,1; 1483,1; 1484,1; 1485,1; 1486,1; 1487,1; 1488,1; 1489,1; 1490,1; 1491,1; 1492,1; 1493,1; 1494,1; 1495,1; 1496,1; 1497,1; 1498,1; 1499,1; 1500,1; 1501,1; 1502,1; 1503,1; 1504,1; 1505,1; 1506,1; 1507,1; 1508,1; 1509,1; 1510,1; 1511,1; 1512,1; 1513,1; 1514,1; 1515,1; 1516,1; 1517,1; 1518,1; 1

der Israeliten ausrufen: »Geht hinaus auf die Berge und holt Zweige vom Olivenbaum und vom wilden Ölbaum, Myrten- und Palmenzweige und solche von anderen Laubbäumen, um daraus Laubhütten zu bauen, wie es das Gesetz vorschreibt.«

¹⁶Da zogen die Menschen hinaus und holten Zweige und bauten daraus Laubhütten auf den Dächern ihrer Häuser, in ihren Höfen, in den Höfen des Hauses Gottes und auf den Plätzen vor dem Wassertor und dem Ephraimtor. ¹⁷Die ganze Versammlung, die aus der Gefangenschaft zurückgekehrt war, errichtete sich Laubhütten und wohnte darin. Dies hatten die Israeliten seit der Zeit Moses, des Sohnes von Nun, nicht mehr getan bis zu diesem Tag. Überall herrschte große Freude. ¹⁸An jedem Tag des Festes, vom ersten bis zum letzten, dem Gesetzbuch Gottes vorgelesen, und sie feierten sieben Tagen. Am letzten Tag schließlich hielten sie eine feierliche Versammlung, wie es Moses, der Knecht des HERRN, vorschrieb.

Das Volk bekennt seine Sünden

9 Am 24. Tag desselben Monats* versammelten sich alle Israeliten, die aus der Gefangenschaft zurückgekehrt waren, auf ihren Plätzen und lasen das Gesetz des HERRN, ihren Gott, an. Kadmiel, Schebanja, Bunni, Schabbetai, Jeechaja, Bani, Haschabneja, Scherebja, Hodja und lobt den HERRN, ihren Gott, der sie aus der Gefangenschaft herausgeführt und sie in das Land Kanaan geführt hat. Er ist größer, als wir es mit unserem Lobpreis preisen können.

Du hast den Himmel gemacht, das Firmament und die Erde, alles, was auf ihr lebt und das Meer und alles, was darin ist. Du hast das Leben geschenkt und die himmlischen Heerscharen gesendet, um das Volk zu segnen.

HERR, bist der Gott, der sich Abram erwählt hat. Du hast ihn aus Ur in Kanaan herausgeführt und hast seinen Namen in Abraham geändert.

Als er sich vor dir als treu erwiesen hatte, hast du den Bund mit ihm geschlossen, ihm und seinen Nachkommen das Land der Kanaaniter, der Hetiter, Amoriter, Perisiter, Jebusiter und Gargasiter zu geben. Und du hast getan, was du

^{9,1} Es handelt sich um den siebten Monat des hebr. Kalenders. Das Ereignis fiel auf den 31. Oktober 445 v. Chr.; s. Anm. zu 1,1 und 8,2. ^{9,3} Hebr. *einen Vierteltag lang*; so auch in 9,3b.

8,16: 2Kön 14,13; Neh 8,1; 12,39; Jer 32,29 8,17: 2Chr 7,8; 8,13; 30,21 8,18: 3Mo 23,36; 4Mo 29,35; 5Mo 31,11 9,1: 1Sam 4,12; Esr 8,23; Neh 8,2; Hiob 2,12 9,2: Esr 10,11; Neh 13,3 9,3: Neh 8,4 9,4: Neh 8,7 9,6: 1Mo 1,1; 5Mo 6,4; 2Kön 19,15; Ps 103,20; Kol 1,16-17 9,7: 1Mo 11,31; 12,1; 15,7; 17,5 9,8: 1Mo 15,6.18-21; Jos 21,43-45

versprochen hast, denn du bleibst deinem Wort treu. ⁹Du hast das Leid unserer Vorfahren in Ägypten gesehen und ihre Schreie am Schilfmeer gehört.

¹⁰Zeichen und Wunder hast du am Pharao vollbracht, an seinen Dienern und an allen Bewohnern seines Landes, denn du wusstest, wie vermessen die Ägypter sie behandelten. Du hast deinen Namen bekannt gemacht; dein Ruhm hält noch heute an.

¹¹Du hast das Meer vor unseren Vorfahren geteilt; wie auf trockenem Land konnten sie hindurchziehen. Ihre Verfolger hast du in die Tiefen des Meeres geworfen, sie versanken wie Steine in den gewaltigen Fluten.

¹²Bei Tag hast du unsere Vorfahren mit einer Wolkensäule geführt und bei Nacht mit einer Feuersäule, um ihnen den Weg zu erhellen, auf dem sie gehen sollten.

¹³Du bist auf den Berg Sinai herabgekommen, hast vom Himmel aus mit ihnen gesprochen und ihnen klare Regeln, zuverlässige Weisungen und gute Vorschriften und Gebote gegeben.

¹⁴Du hast ihnen deinen heiligen Sabbat bekannt gemacht und ihnen durch deinen Diener Mose Gebote, Weisungen und Vorschriften gegeben.

¹⁵Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben, als sie hungrig waren, und Wasser aus dem Felsen quellen lassen, als sie Durst litten. Du hast ihnen befohlen zuzugehen und das Land in Besitz zu nehmen, für das du deine Hand erhoben hast, dass du es ihnen geben willst.

¹⁶Doch unsere Vorfahren wurden eigenmächtig und widersprachen deinen Geboten nicht befolgen.

¹⁷Sie weigerten sich zu gehorchen und dachten nicht an dich, die du an ihnen vollbracht hattest. Stattdessen lehnten sie einen Anführer, um in die Sklaverei in Ägypten zu kommen.

Du bist ein Gott, der vergibt, gnädig und barmherzig, voll beständiger Liebe. Du hast sie nicht verlassen, als sie aus Ägypten geführt hat!< Schreck!

¹⁹Du aber hast sie in deine Hand gegeben, um sie zu bestrafen, und hast sie verlassen.

Die Wolkensäule ging vor ihnen, und die Feuersäule leuchtete, auf dem sie gehen sollten.

²⁰Du hast ihnen unterweisen, hast ihnen dein Gesetz gegeben, und ihnen weiter Wasser geschenkt, das sie trinken konnten.

Du hast sie versorgt, und nie hat es ihnen an etwas gefehlt, und ihre Füße schwellen nicht an.

⁹⁻¹⁴ 9,10: 2Mo 3,7; 5,2; 9,16 9,11: 2Mo 14,21;15,1.5.10 9,12: 2Mo 13,21-22; 19,11.18-20; Ps 19,8-10 9,14: 2Mo 16,23; 20,8 9,15: 2Mo 16,4.14-15; 17,6; 4Mo 13,21-22; 5Mo 1,8.21; Jos 1,2-4 9,16: 5Mo 31,27; Neh 9,10.29 9,17: 2Mo 34,6-7; 4Mo 14,4; Ps 118,24 9,18: 2Mo 32,4-8.31 9,19: Neh 9,12.27.31 9,20: 4Mo 11,17; Neh 9,15.30; Jes 63,11-14 9,21: 5Mo 2,7

²²Danach hast du Königreiche und Völker in ihre Gewalt gegeben. Du hast ihnen Landstrich um Landstrich übergeben. Sie haben das ganze Land König Sihons von Heschbon und auch das Land König Ogs von Baschan erobert.

²³So zahlreich wie die Sterne am Himmel hast du ihre Nachkommen gemacht und sie in das Land gebracht, von dem du ihren Vätern versprochen hast, dass sie hineingehen und es in Besitz nehmen sollten.

²⁴Und ihre Nachkommen zogen hinein und haben es in Besitz genommen. Du hast ihnen die Kanaaniter, die das Land bewohnten, unterworfen. Die Völker des Landes und ihre Könige gabst du in ihre Gewalt; sie konnten mit ihnen umgehen, wie es ihnen gefiel. ²⁵Sie eroberten befestigte Städte und fruchtbares Land. Sie erbeuteten Häuser voller guter Dinge, schon gegrabene Weingärten, Olivenhaine und Obstbäume in großer Zahl. Und sie satt waren und fett wurden, und erfreuten sich an deinen

²⁶Doch sie waren widerspenstig und lehnten sich gegen dich ab von deinem Gesetz und töteten die Propheten, die ihnen zurückzukehren, und begingen schreckliche Laster.

²⁷Deshalb hast du sie in die Hand ihrer Feinde gegeben. Doch in der Zeit der Not schrien sie zu dir und du hast sie erhört. In deiner großen Barmherzigkeit hast du sie aus den Händen ihrer Feinde befreit.

²⁸Aber sobald sie wieder Ruhe fanden, vergaßen sie deine Taten und deine Augen, und wieder hast du sie in die Hand ihrer Feinde gegeben, bis sie überwältigt wurden. Und sie riefen zu dir um Hilfe, und du hast es im Himmel gehört.

²⁹Du hast die Propheten, die ihnen zurückzukehren, aber sie nicht hören wollten, bestraft. Sie sündigten gegen dich, und du hast sie in die Hand ihrer Feinde gegeben, bis sie überwältigt wurden. Aber du hast sie nicht vernichtet, weil du ein gnädiger und barmherziger Gott bist!

³⁰Und der beständigen Liebe hält, lass all die Nöte nicht unbedeutend sein! Die Nöte, die über uns und unsere Könige und Fürsten, unsere Propheten und Propheten, unsere Vorfahren und dein ganzes Volk gekommen sind, seit den Tagen der Könige von Assyrien bis heute.

³¹In allem, was uns getroffen hat, hast du gerecht gehandelt. Denn du bist treu geblieben, wir aber haben uns schuldig gemacht.

³²Unsere Könige, Fürsten, Priester und unsere Vorfahren haben deinem Gesetz nicht gehorcht und nicht auf deine Gebote und Warnungen gehört, die du ihnen gegeben hast.

³³In allem, was uns getroffen hat, hast du gerecht gehandelt. Denn du bist treu geblieben, wir aber haben uns schuldig gemacht.

³⁴Unsere Könige, Fürsten, Priester und unsere Vorfahren haben deinem Gesetz nicht gehorcht und nicht auf deine Gebote und Warnungen gehört, die du ihnen gegeben hast.

9,22: 4Mo 21,21-35; 5Mo 2,26-3,11 9,23: 1Mo 15,5 9,24: Jos 18,1; 21,43 9,25: 4Mo 13,27; 5Mo 3,5; 6,11; 32,15; 1Kön 8,66 9,26: Ri 2,11; 1Kön 14,9; 2Chr 36,16 9,27: Ri 2,14.16.18 9,28: Ri 3,11; Ps 106,43 9,29: 3Mo 18,5; Sach 7,11 9,30: 2Kön 17,13; Neh 9,20 9,31: Neh 9,17; Jer 4,27 9,32: 2Kön 15,19.29; 17,3-6 9,33: 1Mo 18,25; Jer 12,1

³⁵Selbst in ihrem eigenen Königreich dienten sie dir nicht, obwohl du sie mit Gutem überschüttet hast. Du gabst ihnen weites, fruchtbares Land, aber sie ließen nicht von ihrer Bosheit ab.

³⁶Und so sind wir heute Sklaven. In dem Land, das du unseren Vorfahren geschenkt hast, um seine Erträge und Güter zu genießen, müssen wir nun dienen.

³⁷Der Ertrag dieses Landes macht die Könige reich, die du wegen unserer Sünden über uns gesetzt hast. Sie verfügen über uns und unser Vieh, wie es ihnen gefällt, wir aber leiden große Not.

Das Volk verpflichtet sich zum Gehorsam

10 * Darum legen wir nun ein feierliches Versprechen ab und halten es schriftlich fest. Auf dem versiegelten Dokument stehen die Namen unserer Fürsten, Leviten und Priester.« ²Es unterzeichneten: der Statthalter Nehemia, Hachaljas Sohn; dazu Zedekia, ³Seraja, Asarja, Jirmeja, ⁴Paschhur, Amara, Malkija, ⁵Hattusch, Schebanja, Malluch, ⁶Harim, Meremot, Obadja, ⁷Daniel, Ginneton, Baruch, ⁸Meschullam, Abija, Mijamin, ⁹Maasja, Bilga und Schem-
Das sind die Priester.

¹⁰Die Leviten: Jeschua, der Sohn Asanjas, Binnui, einer der Söhne Kadmiël ¹¹und außerdem: Schechanja, Hodija, Kelita, Pelaja, H-
Rehob, Haschabja, ¹³Sakkur, Scherebja, Schebanja, ¹⁴Hodija

¹⁵Die Oberhäupter des Volkes: Parosch, Pahat-Moab

¹⁶Bunni, Asgad, Bebai, ¹⁷Hadonia, Bigwai, Adin, ¹⁸A-

Haschum, Bezai, ²⁰Harif, Anatot, Nebai, ²¹Ma-

²²Meschesabel, Zadok, Jaddua, ²³Pelatja, H-

Haschub, ²⁵Lohesch, Pilha, Schobek, ²⁶P-

Hanan, Anan, ²⁸Malluch, Harim und P

²⁹Der Rest des Volkes – die Prie-
und alle anderen, die sich von
nach dem Gesetz Gottes
Töchtern, die verstand
nern an. Sie schwor
seinen Diener
Gebote, Ge
folgen.

r

den Völkern des Landes für ihre Söhne zur
ant für unsere Söhne zur Frau nehmen. ³²Wir
die Einwohner des Landes ihre Ware oder Getreide
deren heiligen Tag zum Verkauf anbieten. Wir werden

die Verszählung möglich: statt 10,1-40: 9,38-10,39.

Mo 28,45-47 9,36: 5Mo 28,48 9,37: 5Mo 28,33 10,8-9: Neh 12,1 10,28: Esr 2,36-58;
10,29: Neh 5,12 10,30: 2Mo 34,16; 5Mo 7,3 10,31: 2Mo 23,10-11; 3Mo 25,1-7; 5Mo
15,1-2; Neh 13,15-22 10,32: 2Mo 30,11-16; Mt 17,24

jedes siebte Jahr alle Feldarbeit ruhen lassen und unseren Landsleuten ihre Schulden erlassen.

³³Außerdem verpflichten wir uns dazu, jedes Jahr ein Drittel Schekel* für die Arbeit am Haus unseres Gottes zu geben. ³⁴Von diesem Geld sollen die Schaubrote*, die täglichen Speise- und Brandopfer sowie die regelmäßigen Opfer am Sabbat, Monatsanfang und bei den jährlichen Festen bezahlt werden; außerdem die heiligen Opfer und die Sündopfer, um für Israel Wiedergutmachung zu erwirken, sowie alle am Haus unseres Gottes anfallenden Arbeiten.

³⁵Wir wollen Lose werfen, um festzulegen, welche Familie der Priester Leviten und aus dem Volk jedes Jahr zur vorgeschriebenen Zeit Haus unseres Gottes bringen soll, um damit das Feuer auf dem Altar unseres Gottes, zu unterhalten, wie es das Gesetz vorschreibt.

³⁶Wir werden Jahr für Jahr den ersten Teil des Ertrags und der ersten Früchte unserer Obstbäume zum Haus des HERRN bringen. ³⁷Unsere ältesten Söhne und die Erstgeborenen aller unserer Ziegen- und Rinderherden, wie es das Gesetz vorschreibt, die im Haus unseres Gottes Dienst tun. ³⁸Wir werden auch das erste und frisch geerntete Getreide, unsere Heuballen, den ersten Teil unserer Obstbäume und den ersten Teil unserer Weinberge, unsere Oliven und Feigen in die Vorratskammern des Hauses unseres Gottes bringen. ³⁹Dies sind die Namen der Leviten, die ein Zehntel von allem, was wir einbringen, sind die Leviten, die die Abgaben für das Haus unseres Gottes. ⁴⁰Ein Priester – ein Nachkomme Aarons – soll diese Abgaben in Empfang nehmen. ⁴¹Die Leviten in der Stadt sollen die Vorratskammern des Hauses unseres Gottes bewachen. ⁴²Die Leviten und alle Israeliten sollen das Öl, das Wein und Öl zur Vorratskammer des Hauses unseres Gottes bringen und das Öl, das Wein und Öl der heiligen Geräte und dort tun die Priester.

«Nicht vernachlässigen.»

⁴³Die Oberhäupter des Volkes lebten in Jerusalem. Dazu kamen der Rest des Volkes jeder Zehnte durch das Los dazu beauftragt, in Jerusalem, der heiligen Stadt, zu leben. Die übrigen blieben in ihren Heimatorten. ⁴⁴Und das Volk lobte alle, die sich freiwillig in Jerusalem niederließen.

Dies sind die Namen der Provinzobersten, die sich in Jerusalem niederließen. Die meisten Israeliten, darunter Priester, Leviten, Tempeldiener und Nachkommen der Diener Salomos, blieben in ihrem angestammten Besitz in den Städten Judas wohnen, ⁴⁵doch manche Angehörige des Volkes aus Juda und Benjamin ließen sich wieder in Jerusalem nieder.

10,33 Das sind ca. 4 g Silber. 10,34 In diesem Fall bedeutet das übersetzt *Schichtbrote*.

10,33: 3Mo 1-44; 24,5-7 10,34: Neh 11,1; 13,31 10,35: 2Mo 23,19; 5Mo 26,2
10,36: 2Mo 13,2 10,37: 3Mo 23,17; 27,30; Neh 13,5,9 10,38: 4Mo 18,26; Neh 13,12-13
10,39: 5Mo 12,6; Neh 13,10-11 11,1: Neh 7,4; 10,34; 11,18; Jes 48,2

Aus dem Stamm Juda: Ataja, der Sohn Usijas, des Sohnes Secharjas, des Sohnes Amarjas, des Sohnes Schefatjas, des Sohnes Mahalalels, aus der Sippe von Perez.⁵ Mit ihm Maaseja, der Sohn Baruchs, des Sohnes Kollhoses, des Sohnes Hasajas, des Sohnes Adajas, des Sohnes Jojaribs, des Sohnes Secharjas aus der Sippe von Schela.⁶ Insgesamt lebten 468 Nachkommen des Perez, alles angesehene Männer, in Jerusalem.

⁷Aus dem Stamm Benjamin: Sallu, der Sohn Meschullams, des Sohnes Joëds, des Sohnes Pedajas, des Sohnes Kolajas, des Sohnes Maasejas, des Sohnes Itiëls, des Sohnes Jesajas,⁸ und mit ihm Gabbai und Sallai. Insgesamt waren es 928 Männer aus dem Stamm Benjamin.

⁹Ihr aller Anführer war Joel, der Sohn Sichris, und Juda, der Sohn Senuas, war der zweite Mann in der Stadt.

¹⁰Von den Priestern: Jedaja, Jojarib, Jachin¹¹ und Seraja, der Sohn Hilkijas, des Sohnes Meschullams, des Sohnes Zadoks, des Sohnes Merajots, des Sohnes Ahitubs, der Vorsteher im Haus Gottes war,¹² und 822 ihrer Angehörigen, die ebenfalls im Haus Gottes Dienst taten. Des Weiteren Adaja, der Sohn Jerohams, des Sohnes Pelajas, des Sohnes Amzis, des Sohnes Secharjas, des Sohnes Paschhurs, des Sohnes Malkijas,¹³ und 242 Angehörige, die Oberhäupter ihrer Familien¹⁴ waren. Außerdem Amaschais, der Sohn Asarels, des Sohnes Achsais, des¹⁵ Meschillemots, des Sohnes Immers,¹⁴ und 128 Verwandte, alles¹⁶ Männer. Ihr Vorsteher war Sabdiël, der Sohn Haggadolims.

¹⁵Von den Leviten: Schemaja, der Sohn Haschubs, des Sohnes Haschabjas, des Sohnes Bunnis,¹⁶ Schabbetai und¹⁷ die Oberhäupter der Leviten, die die äußerlichen¹⁸ beaufsichtigten.¹⁷ Des Weiteren Mattanja, der Sohn¹⁹ ein Nachkomme Asafs, der beim Gebet den²⁰ Bakbukja, der Gehilfe Mattanjas, und Ab²¹ Galals, des Sohnes Jedutuns.¹⁸ Ingesam-

Stadt.¹⁹ Von den Torhütern: Akkub²² und²³ achteten; insgesamt 172.

²⁰Die übrigen Israeli²⁴ Stätten Judas, jeder in seinem Er²⁵ ten auf dem Ofel. Ziha und Gisch²⁶

²²Der Vor²⁷ der Sohn Banis, des Sohnes Hasch²⁸ achas, einer von den Nachkom-
mer²⁹ enst taten.²³ Sie unterstanden dem
r³⁰ art regelte ihren Tagesablauf.

, ein Nachkomme von Serach, dem Sohn
in allen Angelegenheiten des jüdischen Vol-

Stamm Juda siedelten sich in Kirjat-Arba und den
en an, in Dimona und Kabzeel mit den umliegenden Dör-
jeschua, Molada, Bet-Pelet,²⁷ Hazar-Schual, Beerscheba und
arum,²⁸ in Ziklag und Mechona mit den umliegenden Orten²⁹ so-
ximmon, Zora, Jarmut,³⁰ Sanoach und Adullam und den Dörfern, in

^{1,19}: //1Chr 9,1-17; Esr 2,43-57; Neh 7,57-59; 11,20 **11,18**: Neh 11,1,3 **11,21**: Neh 3,26
11,22: Neh 11,9,14,17,23 **11,25**: Jos 13,9,17; 14,15

Lachisch und seinem umliegenden Gebiet und in Aseka mit seinen umliegenden Siedlungen. Sie hatten sich also von Beerscheba bis zum Tal Hinnom niedergelassen.

³¹Einige Familien aus dem Stamm Benjamin siedelten sich in Geba, Michmas, Aija und Bethel mit den umliegenden Ortschaften an, ³²außerdem in Anatot, Nob, Ananja, ³³Hazor, Rama, Gittajim, ³⁴Hadid, Zeboim, Neballat, ³⁵Lod, Ono und im Tal der Zimmerleute.

³⁶Auch von den Leviten aus Juda ließen sich einige im Gebiet von Benjamin nieder.

Geschichte der Priester und Leviten

12 Dies sind die Priester und Leviten, die zusammen mit dem Sohn Schealtiels, und Jeschua hinaufgezogen sind: Esra, ²Amarja, Malluch, Hattusch, ³Schechanja, ⁴Neton, Abija, ⁵Mijamin, Maadja, Bilga, ⁶Schemmua, Hilkija und Jedaja. Sie waren die Oberhäupter der Familien zur Zeit Jeschuas.

⁸Die Leviten waren: Jeschua, Binnui, ⁹Gerai, ¹⁰Meremot, ¹¹Idun, ¹²Jeremot, ¹³Abenai, ¹⁴Netanai, ¹⁵Jeremot, ¹⁶Meremot, ¹⁷Idun, ¹⁸Jeremot, ¹⁹Abenai, ²⁰Netanai, ²¹Jeremot, ²²Meremot, ²³Idun, ²⁴Jeremot, ²⁵Abenai, ²⁶Netanai, ²⁷Jeremot, ²⁸Meremot, ²⁹Idun, ³⁰Jeremot, ³¹Abenai, ³²Netanai, ³³Jeremot, ³⁴Meremot, ³⁵Idun, ³⁶Jeremot, ³⁷Abenai, ³⁸Netanai, ³⁹Jeremot, ⁴⁰Meremot, ⁴¹Idun, ⁴²Jeremot, ⁴³Abenai, ⁴⁴Netanai, ⁴⁵Jeremot, ⁴⁶Meremot, ⁴⁷Idun, ⁴⁸Jeremot, ⁴⁹Abenai, ⁵⁰Netanai, ⁵¹Jeremot, ⁵²Meremot, ⁵³Idun, ⁵⁴Jeremot, ⁵⁵Abenai, ⁵⁶Netanai, ⁵⁷Jeremot, ⁵⁸Meremot, ⁵⁹Idun, ⁶⁰Jeremot, ⁶¹Abenai, ⁶²Netanai, ⁶³Jeremot, ⁶⁴Meremot, ⁶⁵Idun, ⁶⁶Jeremot, ⁶⁷Abenai, ⁶⁸Netanai, ⁶⁹Jeremot, ⁷⁰Meremot, ⁷¹Idun, ⁷²Jeremot, ⁷³Abenai, ⁷⁴Netanai, ⁷⁵Jeremot, ⁷⁶Meremot, ⁷⁷Idun, ⁷⁸Jeremot, ⁷⁹Abenai, ⁸⁰Netanai, ⁸¹Jeremot, ⁸²Meremot, ⁸³Idun, ⁸⁴Jeremot, ⁸⁵Abenai, ⁸⁶Netanai, ⁸⁷Jeremot, ⁸⁸Meremot, ⁸⁹Idun, ⁹⁰Jeremot, ⁹¹Abenai, ⁹²Netanai, ⁹³Jeremot, ⁹⁴Meremot, ⁹⁵Idun, ⁹⁶Jeremot, ⁹⁷Abenai, ⁹⁸Netanai, ⁹⁹Jeremot, ¹⁰⁰Meremot, ¹⁰¹Idun, ¹⁰²Jeremot, ¹⁰³Abenai, ¹⁰⁴Netanai, ¹⁰⁵Jeremot, ¹⁰⁶Meremot, ¹⁰⁷Idun, ¹⁰⁸Jeremot, ¹⁰⁹Abenai, ¹¹⁰Netanai, ¹¹¹Jeremot, ¹¹²Meremot, ¹¹³Idun, ¹¹⁴Jeremot, ¹¹⁵Abenai, ¹¹⁶Netanai, ¹¹⁷Jeremot, ¹¹⁸Meremot, ¹¹⁹Idun, ¹²⁰Jeremot, ¹²¹Abenai, ¹²²Netanai, ¹²³Jeremot, ¹²⁴Meremot, ¹²⁵Idun, ¹²⁶Jeremot, ¹²⁷Abenai, ¹²⁸Netanai, ¹²⁹Jeremot, ¹³⁰Meremot, ¹³¹Idun, ¹³²Jeremot, ¹³³Abenai, ¹³⁴Netanai, ¹³⁵Jeremot, ¹³⁶Meremot, ¹³⁷Idun, ¹³⁸Jeremot, ¹³⁹Abenai, ¹⁴⁰Netanai, ¹⁴¹Jeremot, ¹⁴²Meremot, ¹⁴³Idun, ¹⁴⁴Jeremot, ¹⁴⁵Abenai, ¹⁴⁶Netanai, ¹⁴⁷Jeremot, ¹⁴⁸Meremot, ¹⁴⁹Idun, ¹⁵⁰Jeremot, ¹⁵¹Abenai, ¹⁵²Netanai, ¹⁵³Jeremot, ¹⁵⁴Meremot, ¹⁵⁵Idun, ¹⁵⁶Jeremot, ¹⁵⁷Abenai, ¹⁵⁸Netanai, ¹⁵⁹Jeremot, ¹⁶⁰Meremot, ¹⁶¹Idun, ¹⁶²Jeremot, ¹⁶³Abenai, ¹⁶⁴Netanai, ¹⁶⁵Jeremot, ¹⁶⁶Meremot, ¹⁶⁷Idun, ¹⁶⁸Jeremot, ¹⁶⁹Abenai, ¹⁷⁰Netanai, ¹⁷¹Jeremot, ¹⁷²Meremot, ¹⁷³Idun, ¹⁷⁴Jeremot, ¹⁷⁵Abenai, ¹⁷⁶Netanai, ¹⁷⁷Jeremot, ¹⁷⁸Meremot, ¹⁷⁹Idun, ¹⁸⁰Jeremot, ¹⁸¹Abenai, ¹⁸²Netanai, ¹⁸³Jeremot, ¹⁸⁴Meremot, ¹⁸⁵Idun, ¹⁸⁶Jeremot, ¹⁸⁷Abenai, ¹⁸⁸Netanai, ¹⁸⁹Jeremot, ¹⁹⁰Meremot, ¹⁹¹Idun, ¹⁹²Jeremot, ¹⁹³Abenai, ¹⁹⁴Netanai, ¹⁹⁵Jeremot, ¹⁹⁶Meremot, ¹⁹⁷Idun, ¹⁹⁸Jeremot, ¹⁹⁹Abenai, ²⁰⁰Netanai, ²⁰¹Jeremot, ²⁰²Meremot, ²⁰³Idun, ²⁰⁴Jeremot, ²⁰⁵Abenai, ²⁰⁶Netanai, ²⁰⁷Jeremot, ²⁰⁸Meremot, ²⁰⁹Idun, ²¹⁰Jeremot, ²¹¹Abenai, ²¹²Netanai, ²¹³Jeremot, ²¹⁴Meremot, ²¹⁵Idun, ²¹⁶Jeremot, ²¹⁷Abenai, ²¹⁸Netanai, ²¹⁹Jeremot, ²²⁰Meremot, ²²¹Idun, ²²²Jeremot, ²²³Abenai, ²²⁴Netanai, ²²⁵Jeremot, ²²⁶Meremot, ²²⁷Idun, ²²⁸Jeremot, ²²⁹Abenai, ²³⁰Netanai, ²³¹Jeremot, ²³²Meremot, ²³³Idun, ²³⁴Jeremot, ²³⁵Abenai, ²³⁶Netanai, ²³⁷Jeremot, ²³⁸Meremot, ²³⁹Idun, ²⁴⁰Jeremot, ²⁴¹Abenai, ²⁴²Netanai, ²⁴³Jeremot, ²⁴⁴Meremot, ²⁴⁵Idun, ²⁴⁶Jeremot, ²⁴⁷Abenai, ²⁴⁸Netanai, ²⁴⁹Jeremot, ²⁵⁰Meremot, ²⁵¹Idun, ²⁵²Jeremot, ²⁵³Abenai, ²⁵⁴Netanai, ²⁵⁵Jeremot, ²⁵⁶Meremot, ²⁵⁷Idun, ²⁵⁸Jeremot, ²⁵⁹Abenai, ²⁶⁰Netanai, ²⁶¹Jeremot, ²⁶²Meremot, ²⁶³Idun, ²⁶⁴Jeremot, ²⁶⁵Abenai, ²⁶⁶Netanai, ²⁶⁷Jeremot, ²⁶⁸Meremot, ²⁶⁹Idun, ²⁷⁰Jeremot, ²⁷¹Abenai, ²⁷²Netanai, ²⁷³Jeremot, ²⁷⁴Meremot, ²⁷⁵Idun, ²⁷⁶Jeremot, ²⁷⁷Abenai, ²⁷⁸Netanai, ²⁷⁹Jeremot, ²⁸⁰Meremot, ²⁸¹Idun, ²⁸²Jeremot, ²⁸³Abenai, ²⁸⁴Netanai, ²⁸⁵Jeremot, ²⁸⁶Meremot, ²⁸⁷Idun, ²⁸⁸Jeremot, ²⁸⁹Abenai, ²⁹⁰Netanai, ²⁹¹Jeremot, ²⁹²Meremot, ²⁹³Idun, ²⁹⁴Jeremot, ²⁹⁵Abenai, ²⁹⁶Netanai, ²⁹⁷Jeremot, ²⁹⁸Meremot, ²⁹⁹Idun, ³⁰⁰Jeremot, ³⁰¹Abenai, ³⁰²Netanai, ³⁰³Jeremot, ³⁰⁴Meremot, ³⁰⁵Idun, ³⁰⁶Jeremot, ³⁰⁷Abenai, ³⁰⁸Netanai, ³⁰⁹Jeremot, ³¹⁰Meremot, ³¹¹Idun, ³¹²Jeremot, ³¹³Abenai, ³¹⁴Netanai, ³¹⁵Jeremot, ³¹⁶Meremot, ³¹⁷Idun, ³¹⁸Jeremot, ³¹⁹Abenai, ³²⁰Netanai, ³²¹Jeremot, ³²²Meremot, ³²³Idun, ³²⁴Jeremot, ³²⁵Abenai, ³²⁶Netanai, ³²⁷Jeremot, ³²⁸Meremot, ³²⁹Idun, ³³⁰Jeremot, ³³¹Abenai, ³³²Netanai, ³³³Jeremot, ³³⁴Meremot, ³³⁵Idun, ³³⁶Jeremot, ³³⁷Abenai, ³³⁸Netanai, ³³⁹Jeremot, ³⁴⁰Meremot, ³⁴¹Idun, ³⁴²Jeremot, ³⁴³Abenai, ³⁴⁴Netanai, ³⁴⁵Jeremot, ³⁴⁶Meremot, ³⁴⁷Idun, ³⁴⁸Jeremot, ³⁴⁹Abenai, ³⁵⁰Netanai, ³⁵¹Jeremot, ³⁵²Meremot, ³⁵³Idun, ³⁵⁴Jeremot, ³⁵⁵Abenai, ³⁵⁶Netanai, ³⁵⁷Jeremot, ³⁵⁸Meremot, ³⁵⁹Idun, ³⁶⁰Jeremot, ³⁶¹Abenai, ³⁶²Netanai, ³⁶³Jeremot, ³⁶⁴Meremot, ³⁶⁵Idun, ³⁶⁶Jeremot, ³⁶⁷Abenai, ³⁶⁸Netanai, ³⁶⁹Jeremot, ³⁷⁰Meremot, ³⁷¹Idun, ³⁷²Jeremot, ³⁷³Abenai, ³⁷⁴Netanai, ³⁷⁵Jeremot, ³⁷⁶Meremot, ³⁷⁷Idun, ³⁷⁸Jeremot, ³⁷⁹Abenai, ³⁸⁰Netanai, ³⁸¹Jeremot, ³⁸²Meremot, ³⁸³Idun, ³⁸⁴Jeremot, ³⁸⁵Abenai, ³⁸⁶Netanai, ³⁸⁷Jeremot, ³⁸⁸Meremot, ³⁸⁹Idun, ³⁹⁰Jeremot, ³⁹¹Abenai, ³⁹²Netanai, ³⁹³Jeremot, ³⁹⁴Meremot, ³⁹⁵Idun, ³⁹⁶Jeremot, ³⁹⁷Abenai, ³⁹⁸Netanai, ³⁹⁹Jeremot, ⁴⁰⁰Meremot, ⁴⁰¹Idun, ⁴⁰²Jeremot, ⁴⁰³Abenai, ⁴⁰⁴Netanai, ⁴⁰⁵Jeremot, ⁴⁰⁶Meremot, ⁴⁰⁷Idun, ⁴⁰⁸Jeremot, ⁴⁰⁹Abenai, ⁴¹⁰Netanai, ⁴¹¹Jeremot, ⁴¹²Meremot, ⁴¹³Idun, ⁴¹⁴Jeremot, ⁴¹⁵Abenai, ⁴¹⁶Netanai, ⁴¹⁷Jeremot, ⁴¹⁸Meremot, ⁴¹⁹Idun, ⁴²⁰Jeremot, ⁴²¹Abenai, ⁴²²Netanai, ⁴²³Jeremot, ⁴²⁴Meremot, ⁴²⁵Idun, ⁴²⁶Jeremot, ⁴²⁷Abenai, ⁴²⁸Netanai, ⁴²⁹Jeremot, ⁴³⁰Meremot, ⁴³¹Idun, ⁴³²Jeremot, ⁴³³Abenai, ⁴³⁴Netanai, ⁴³⁵Jeremot, ⁴³⁶Meremot, ⁴³⁷Idun, ⁴³⁸Jeremot, ⁴³⁹Abenai, ⁴⁴⁰Netanai, ⁴⁴¹Jeremot, ⁴⁴²Meremot, ⁴⁴³Idun, ⁴⁴⁴Jeremot, ⁴⁴⁵Abenai, ⁴⁴⁶Netanai, ⁴⁴⁷Jeremot, ⁴⁴⁸Meremot, ⁴⁴⁹Idun, ⁴⁵⁰Jeremot, ⁴⁵¹Abenai, ⁴⁵²Netanai, ⁴⁵³Jeremot, ⁴⁵⁴Meremot, ⁴⁵⁵Idun, ⁴⁵⁶Jeremot, ⁴⁵⁷Abenai, ⁴⁵⁸Netanai, ⁴⁵⁹Jeremot, ⁴⁶⁰Meremot, ⁴⁶¹Idun, ⁴⁶²Jeremot, ⁴⁶³Abenai, ⁴⁶⁴Netanai, ⁴⁶⁵Jeremot, ⁴⁶⁶Meremot, ⁴⁶⁷Idun, ⁴⁶⁸Jeremot, ⁴⁶⁹Abenai, ⁴⁷⁰Netanai, ⁴⁷¹Jeremot, ⁴⁷²Meremot, ⁴⁷³Idun, ⁴⁷⁴Jeremot, ⁴⁷⁵Abenai, ⁴⁷⁶Netanai, ⁴⁷⁷Jeremot, ⁴⁷⁸Meremot, ⁴⁷⁹Idun, ⁴⁸⁰Jeremot, ⁴⁸¹Abenai, ⁴⁸²Netanai, ⁴⁸³Jeremot, ⁴⁸⁴Meremot, ⁴⁸⁵Idun, ⁴⁸⁶Jeremot, ⁴⁸⁷Abenai, ⁴⁸⁸Netanai, ⁴⁸⁹Jeremot, ⁴⁹⁰Meremot, ⁴⁹¹Idun, ⁴⁹²Jeremot, ⁴⁹³Abenai, ⁴⁹⁴Netanai, ⁴⁹⁵Jeremot, ⁴⁹⁶Meremot, ⁴⁹⁷Idun, ⁴⁹⁸Jeremot, ⁴⁹⁹Abenai, ⁵⁰⁰Netanai, ⁵⁰¹Jeremot, ⁵⁰²Meremot, ⁵⁰³Idun, ⁵⁰⁴Jeremot, ⁵⁰⁵Abenai, ⁵⁰⁶Netanai, ⁵⁰⁷Jeremot, ⁵⁰⁸Meremot, ⁵⁰⁹Idun, ⁵¹⁰Jeremot, ⁵¹¹Abenai, ⁵¹²Netanai, ⁵¹³Jeremot, ⁵¹⁴Meremot, ⁵¹⁵Idun, ⁵¹⁶Jeremot, ⁵¹⁷Abenai, ⁵¹⁸Netanai, ⁵¹⁹Jeremot, ⁵²⁰Meremot, ⁵²¹Idun, ⁵²²Jeremot, ⁵²³Abenai, ⁵²⁴Netanai, ⁵²⁵Jeremot, ⁵²⁶Meremot, ⁵²⁷Idun, ⁵²⁸Jeremot, ⁵²⁹Abenai, ⁵³⁰Netanai, ⁵³¹Jeremot, ⁵³²Meremot, ⁵³³Idun, ⁵³⁴Jeremot, ⁵³⁵Abenai, ⁵³⁶Netanai, ⁵³⁷Jeremot, ⁵³⁸Meremot, ⁵³⁹Idun, ⁵⁴⁰Jeremot, ⁵⁴¹Abenai, ⁵⁴²Netanai, ⁵⁴³Jeremot, ⁵⁴⁴Meremot, ⁵⁴⁵Idun, ⁵⁴⁶Jeremot, ⁵⁴⁷Abenai, ⁵⁴⁸Netanai, ⁵⁴⁹Jeremot, ⁵⁵⁰Meremot, ⁵⁵¹Idun, ⁵⁵²Jeremot, ⁵⁵³Abenai, ⁵⁵⁴Netanai, ⁵⁵⁵Jeremot, ⁵⁵⁶Meremot, ⁵⁵⁷Idun, ⁵⁵⁸Jeremot, ⁵⁵⁹Abenai, ⁵⁶⁰Netanai, ⁵⁶¹Jeremot, ⁵⁶²Meremot, ⁵⁶³Idun, ⁵⁶⁴Jeremot, ⁵⁶⁵Abenai, ⁵⁶⁶Netanai, ⁵⁶⁷Jeremot, ⁵⁶⁸Meremot, ⁵⁶⁹Idun, ⁵⁷⁰Jeremot, ⁵⁷¹Abenai, ⁵⁷²Netanai, ⁵⁷³Jeremot, ⁵⁷⁴Meremot, ⁵⁷⁵Idun, ⁵⁷⁶Jeremot, ⁵⁷⁷Abenai, ⁵⁷⁸Netanai, ⁵⁷⁹Jeremot, ⁵⁸⁰Meremot, ⁵⁸¹Idun, ⁵⁸²Jeremot, ⁵⁸³Abenai, ⁵⁸⁴Netanai, ⁵⁸⁵Jeremot, ⁵⁸⁶Meremot, ⁵⁸⁷Idun, ⁵⁸⁸Jeremot, ⁵⁸⁹Abenai, ⁵⁹⁰Netanai, ⁵⁹¹Jeremot, ⁵⁹²Meremot, ⁵⁹³Idun, ⁵⁹⁴Jeremot, ⁵⁹⁵Abenai, ⁵⁹⁶Netanai, ⁵⁹⁷Jeremot, ⁵⁹⁸Meremot, ⁵⁹⁹Idun, ⁶⁰⁰Jeremot, ⁶⁰¹Abenai, ⁶⁰²Netanai, ⁶⁰³Jeremot, ⁶⁰⁴Meremot, ⁶⁰⁵Idun, ⁶⁰⁶Jeremot, ⁶⁰⁷Abenai, ⁶⁰⁸Netanai, ⁶⁰⁹Jeremot, ⁶¹⁰Meremot, ⁶¹¹Idun, ⁶¹²Jeremot, ⁶¹³Abenai, ⁶¹⁴Netanai, ⁶¹⁵Jeremot, ⁶¹⁶Meremot, ⁶¹⁷Idun, ⁶¹⁸Jeremot, ⁶¹⁹Abenai, ⁶²⁰Netanai, ⁶²¹Jeremot, ⁶²²Meremot, ⁶²³Idun, ⁶²⁴Jeremot, ⁶²⁵Abenai, ⁶²⁶Netanai, ⁶²⁷Jeremot, ⁶²⁸Meremot, ⁶²⁹Idun, ⁶³⁰Jeremot, ⁶³¹Abenai, ⁶³²Netanai, ⁶³³Jeremot, ⁶³⁴Meremot, ⁶³⁵Idun, ⁶³⁶Jeremot, ⁶³⁷Abenai, ⁶³⁸Netanai, ⁶³⁹Jeremot, ⁶⁴⁰Meremot, ⁶⁴¹Idun, ⁶⁴²Jeremot, ⁶⁴³Abenai, ⁶⁴⁴Netanai, ⁶⁴⁵Jeremot, ⁶⁴⁶Meremot, ⁶⁴⁷Idun, ⁶⁴⁸Jeremot, ⁶⁴⁹Abenai, ⁶⁵⁰Netanai, ⁶⁵¹Jeremot, ⁶⁵²Meremot, ⁶⁵³Idun, ⁶⁵⁴Jeremot, ⁶⁵⁵Abenai, ⁶⁵⁶Netanai, ⁶⁵⁷Jeremot, ⁶⁵⁸Meremot, ⁶⁵⁹Idun, ⁶⁶⁰Jeremot, ⁶⁶¹Abenai, ⁶⁶²Netanai, ⁶⁶³Jeremot, ⁶⁶⁴Meremot, ⁶⁶⁵Idun, ⁶⁶⁶Jeremot, ⁶⁶⁷Abenai, ⁶⁶⁸Netanai, ⁶⁶⁹Jeremot, ⁶⁷⁰Meremot, ⁶⁷¹Idun, ⁶⁷²Jeremot, ⁶⁷³Abenai, ⁶⁷⁴Netanai, ⁶⁷⁵Jeremot, ⁶⁷⁶Meremot, ⁶⁷⁷Idun, ⁶⁷⁸Jeremot, ⁶⁷⁹Abenai, ⁶⁸⁰Netanai, ⁶⁸¹Jeremot, ⁶⁸²Meremot, ⁶⁸³Idun, ⁶⁸⁴Jeremot, ⁶⁸⁵Abenai, ⁶⁸⁶Netanai, ⁶⁸⁷Jeremot, ⁶⁸⁸Meremot, ⁶⁸⁹Idun, ⁶⁹⁰Jeremot, ⁶⁹¹Abenai, ⁶⁹²Netanai, ⁶⁹³Jeremot, ⁶⁹⁴Meremot, ⁶⁹⁵Idun, ⁶⁹⁶Jeremot, ⁶⁹⁷Abenai, ⁶⁹⁸Netanai, ⁶⁹⁹Jeremot, ⁷⁰⁰Meremot, ⁷⁰¹Idun, ⁷⁰²Jeremot, ⁷⁰³Abenai, ⁷⁰⁴Netanai, ⁷⁰⁵Jeremot, ⁷⁰⁶Meremot, ⁷⁰⁷Idun, ⁷⁰⁸Jeremot, ⁷⁰⁹Abenai, ⁷¹⁰Netanai, ⁷¹¹Jeremot, ⁷¹²Meremot, ⁷¹³Idun, ⁷¹⁴Jeremot, ⁷¹⁵Abenai, ⁷¹⁶Netanai, ⁷¹⁷Jeremot, ⁷¹⁸Meremot, ⁷¹⁹Idun, ⁷²⁰Jeremot, ⁷²¹Abenai, ⁷²²Netanai, ⁷²³Jeremot, ⁷²⁴Meremot, ⁷²⁵Idun, ⁷²⁶Jeremot, ⁷²⁷Abenai, ⁷²⁸Netanai, ⁷²⁹Jeremot, ⁷³⁰Meremot, ⁷³¹Idun, ⁷³²Jeremot, ⁷³³Abenai, ⁷³⁴Netanai, ⁷³⁵Jeremot, ⁷³⁶Meremot, ⁷³⁷Idun, ⁷³⁸Jeremot, ⁷³⁹Abenai, ⁷⁴⁰Netanai, ⁷⁴¹Jeremot, ⁷⁴²Meremot, ⁷⁴³Idun, ⁷⁴⁴Jeremot, ⁷⁴⁵Abenai, ⁷⁴⁶Netanai, ⁷⁴⁷Jeremot, ⁷⁴⁸Meremot, ⁷⁴⁹Idun, ⁷⁵⁰Jeremot, ⁷⁵¹Abenai, ⁷⁵²Netanai, ⁷⁵³Jeremot, ⁷⁵⁴Meremot, ⁷⁵⁵Idun, ⁷⁵⁶Jeremot, ⁷⁵⁷Abenai, ⁷⁵⁸Netanai, ⁷⁵⁹Jeremot, ⁷⁶⁰Meremot, ⁷⁶¹Idun, ⁷⁶²Jeremot, ⁷⁶³Abenai, ⁷⁶⁴Netanai, ⁷⁶⁵Jeremot, ⁷⁶⁶Meremot, ⁷⁶⁷Idun, ⁷⁶⁸Jeremot, ⁷⁶⁹Abenai, ⁷⁷⁰Netanai, ⁷⁷¹Jeremot, ⁷⁷²Meremot, ⁷⁷³Idun, ⁷⁷⁴Jeremot, ⁷⁷⁵Abenai, ⁷⁷⁶Netanai, ⁷⁷⁷Jeremot, ⁷⁷⁸Meremot, ⁷⁷⁹Idun, ⁷⁸⁰Jeremot, ⁷⁸¹Abenai, ⁷⁸²Netanai, ⁷⁸³Jeremot, ⁷⁸⁴Meremot, ⁷⁸⁵Idun, ⁷⁸⁶Jeremot, ⁷⁸⁷Abenai, ⁷⁸⁸Netanai, ⁷⁸⁹Jeremot, ⁷⁹⁰Meremot, ⁷⁹¹Idun, ⁷⁹²Jeremot, ⁷⁹³Abenai, ⁷⁹⁴Netanai, ⁷⁹⁵Jeremot, ⁷⁹⁶Meremot, ⁷⁹⁷Idun, ⁷⁹⁸Jeremot, ⁷⁹⁹Abenai, ⁸⁰⁰Netanai, ⁸⁰¹Jeremot, ⁸⁰²Meremot, ⁸⁰³Idun, ⁸⁰⁴Jeremot, ⁸⁰⁵Abenai, ⁸⁰⁶Netanai, ⁸⁰⁷Jeremot, ⁸⁰⁸Meremot, ⁸⁰⁹Idun, ⁸¹⁰Jeremot, ⁸¹¹Abenai, ⁸¹²Netanai, ⁸¹³Jeremot, ⁸¹⁴Meremot, ⁸¹⁵Idun, ⁸¹⁶Jeremot, ⁸¹⁷Abenai, ⁸¹⁸Netanai, ⁸¹⁹Jeremot, ⁸²⁰Meremot, ⁸²¹Idun, ⁸²²Jeremot, ⁸²³Abenai, ⁸²⁴Netanai, ⁸²⁵Jeremot, ⁸²⁶Meremot, ⁸²⁷Idun, ⁸²⁸Jeremot, ⁸²⁹Abenai, ⁸³⁰Netanai, ⁸³¹Jeremot, ⁸³²Meremot, ⁸³³Idun, ⁸³⁴Jeremot, ⁸³⁵Abenai, ⁸³⁶Netanai, ⁸³⁷Jeremot, ⁸³⁸Meremot, ⁸³⁹Idun, ⁸⁴⁰Jeremot, ⁸⁴¹Abenai, ⁸⁴²Netanai, ⁸⁴³Jeremot, ⁸⁴⁴Meremot, ⁸⁴⁵Idun, ⁸⁴⁶Jeremot, ⁸⁴⁷Abenai, ⁸⁴⁸Netanai, ⁸⁴⁹Jeremot, ⁸⁵⁰Meremot, ⁸⁵¹Idun, ⁸⁵²Jeremot, ⁸⁵³Abenai, ⁸⁵⁴Netanai, ⁸⁵⁵Jeremot, ⁸⁵⁶Meremot, ⁸⁵⁷Idun, ⁸⁵⁸Jeremot, ⁸⁵⁹Abenai, ⁸⁶⁰Netanai, ⁸⁶¹Jeremot, ⁸⁶²Meremot, ⁸⁶³Idun, ⁸⁶⁴Jeremot, ⁸⁶⁵Abenai, ⁸⁶⁶Netanai, ⁸⁶⁷Jeremot, ⁸⁶⁸Meremot, ⁸⁶⁹Idun, ⁸⁷⁰Jeremot, ⁸⁷¹Abenai, ⁸⁷²Netanai, ⁸⁷³Jeremot, ⁸⁷⁴Meremot, ⁸⁷⁵Idun, ⁸⁷⁶Jeremot, ⁸⁷⁷Abenai, ⁸⁷⁸Netanai, ⁸⁷⁹Jeremot, ⁸⁸⁰Meremot, ⁸⁸¹Idun, ⁸⁸²Jeremot, ⁸⁸³Abenai, ⁸⁸⁴Netanai, ⁸⁸⁵Jeremot, ⁸⁸⁶Meremot, ⁸⁸⁷Idun, ⁸⁸⁸Jeremot, ⁸⁸⁹Abenai, ⁸⁹⁰Netanai, ⁸⁹¹Jeremot, ⁸⁹²Meremot, ⁸⁹³Idun, ⁸⁹⁴Jeremot, ⁸⁹⁵Abenai, ⁸⁹⁶Netanai, ⁸⁹⁷Jeremot, ⁸⁹⁸Meremot, ⁸⁹⁹Idun, ⁹⁰⁰Jeremot, ⁹⁰¹Abenai, ⁹⁰²Netanai, ⁹⁰³Jeremot, ⁹⁰⁴Meremot, ⁹⁰⁵Idun, ⁹⁰⁶Jeremot, ⁹⁰⁷Abenai, ⁹⁰⁸Netanai, ⁹⁰⁹Jeremot, ⁹¹⁰Meremot, ⁹¹¹Idun, ⁹¹²Jeremot, ⁹¹³Abenai, ⁹¹⁴Netanai, ⁹¹⁵Jeremot, ⁹¹⁶Meremot, ⁹¹⁷Idun, ⁹¹⁸Jeremot, ⁹¹⁹Abenai, ⁹²⁰Netanai, ⁹²¹Jeremot, ⁹²²Meremot, ⁹²³Idun, ⁹²⁴Jeremot, ⁹²⁵Abenai, ⁹²⁶Netanai, ⁹²⁷Jeremot, ⁹²⁸Meremot, ⁹²⁹Idun, ⁹³⁰Jeremot, ⁹³¹Abenai, ⁹³²Netanai, <

Kinder nahmen an der Feier teil, und die Freude in Jerusalem war weithin zu hören.

Vorkehrungen für den Tempelgottesdienst

⁴⁴An diesem Tag wurden Verwalter ernannt über die Vorrathshäuser für die Abgaben – die ersten Teile der Ernte und die Zehnten. Sie sollten die Gaben von den Feldern darin sammeln, wie es das Gesetz für die Priester und Leviten vorschrieb, denn das ganze Volk von Juda schätzte die Priester und Leviten, die ihren Dienst versahen, sehr. ⁴⁵Sie taten den Dienst für ihren Gott und führten die Reinigungsvorschriften aus, und auch die Sänger und Torhüter hielten an die Anordnungen Davids und seines Sohnes Salomo. ⁴⁶Denn seit jenen Tagen Davids und Asafs, gab es Chorleiter und wurden Lieder für Gott angestimmt. ⁴⁷In der Zeit Serubbabels und nachher alle Israeliten den Sängern und Torhütern Gaben für den Tempel und den Leviten Weihgaben. Die Leviten wiederum gaben die Weihgaben den Priestern, den Nachkommen A-

Nehemias Reformen

13 Zu jener Zeit wurde ich, Nehemia, nach Jerusalem geschickt, um die Angelegenheiten der Gemeinde Gottes zu untersuchen. Ich fand, dass die Leviten keine Gastfreundschaft erwiesen und die Zehnten nicht bezahlt, sie zu verfluchten. Unser Gott wird von dieser Mischehe verunreinigt. Als ich diese Angelegenheiten der Gemeinde untersuchte, fand ich, dass Eljaschib zum Oberaufseher über den Vorratsraum ernannt worden. Er war ein Verwandter des Tobija. Ich ließ den Vorratsraum ausräumen und ihn reinigen. Dort wurden zuvor die Speiseopfer, der Weihrauch und die Zehnten von Korn, neuem Wein und Öl aufbewahrt. Die Sänger und Torhüter standen, und auch die Ab-

gaben wurden an den Tag der Woche gebracht. Ich fand, dass Eljaschib zum Oberaufseher über den Vorratsraum ernannt worden. Er war ein Verwandter des Tobija. Ich ließ den Vorratsraum ausräumen und ihn reinigen. Dort wurden zuvor die Speiseopfer, der Weihrauch und die Zehnten von Korn, neuem Wein und Öl aufbewahrt. Die Sänger und Torhüter standen, und auch die Ab-

gaben wurden an den Tag der Woche gebracht. Ich fand, dass Eljaschib zum Oberaufseher über den Vorratsraum ernannt worden. Er war ein Verwandter des Tobija. Ich ließ den Vorratsraum ausräumen und ihn reinigen. Dort wurden zuvor die Speiseopfer, der Weihrauch und die Zehnten von Korn, neuem Wein und Öl aufbewahrt. Die Sänger und Torhüter standen, und auch die Ab-

Ich fand mich bei diesen Vorkommnissen nicht in Jerusalem auf, denn im zweiten Jahr der Regierung von König Artahsasta von Babylon* kam ich zurückgekehrt. Später erbat ich mir dann die Erlaubnis, wieder nach Jerusalem zu reisen. Als ich nach Jerusalem zurückkehrte und von der Schandtat erfuhr, die Eljaschib für Tobija begangen hatte, dass er nämlich Tobija einen Raum in den Höfen des Hauses Gottes zur Verfügung gestellt hatte, wurde ich sehr wütend und warf alle Besitztümer Tobijas aus dem Raum hinaus. Dann befahl ich die Räume zu reinigen und ließ die Geräte für das Haus Gottes, die Speiseopfer und den Weihrauch wieder hineinschaffen.

13,6 433 v. Chr.; s. Anm. zu 1,1.

12,44: Neh 13,4-5.12-13 12,45: 1Chr 25,1-8; 26,1-32 12,46: 2Chr 29,30
12,47: 4Mo 18,21-29 13,1: 5Mo 23,4-6; Neh 13,23 13,2: Num 22,3-11 13,3: Neh 9,2; 10,28
13,4: Neh 6,17-19; 12,44 13,5: 4Mo 18,21 13,6: Neh 5,14 13,9: 2Chr 29,5.15-19

¹⁰Außerdem musste ich feststellen, dass die Leviten nicht bekommen hatten, was ihnen zustand, sodass sie und die Sänger, die eigentlich am Tempel dienen sollten, auf ihre Felder zurückgekehrt waren. ¹¹Da stellte ich die Oberhäupter der Stadt zur Rede und fragte: »Warum wurde das Haus Gottes vernachlässigt?« Dann ließ ich die Leviten und Sänger zusammenrufen und setzte sie wieder in ihre Ämter ein. ¹²Und das ganze Volk von Juda brachte wieder seine Abgaben an Korn, Wein und Öl in die Vorrathshäuser.

¹³Ich setzte den Priester Schelemja, den Schreiber Zadok und Pedaja, einen der Leviten, als Verwalter über die Vorratsräume ein und stellte ihnen Hanan, den Sohn Sakkurs und Enkel Mattanjas, als Gehilfen zur Seite. Diese Männer galten als zuverlässig; ihre Aufgabe war es nun, die Gaben an ihre Angehörigen zu verteilen.

¹⁴Gedenke deshalb meiner, mein Gott, und vergiss die Treue nicht, die ich dem Haus meines Gottes und dem Dienst in ihm erwiesen habe.

¹⁵In dieser Zeit sah ich einige Männer von Juda am Sabbat die Kelter treten. Außerdem holten sie Korn herbei, beluden ihre Esel damit und brachten Wein, Trauben, Feigen und alle möglichen Erzeugnisse nach Jerusalem. Da warnte ich sie, ihre Erzeugnisse am Sabbat zu verkaufen. ¹⁶Auch ließen sich einige Männer aus Tyrus nieder, die Fisch und alle möglichen anderen Waren mitgebracht hatten, und verkauften sie am Sabbat in Jerusalem an die Juden. ¹⁷Da stiegen vornehmen Bürger von Juda zur Rede: »Warum tut ihr so schändlich und entweicht dadurch den Sabbat? ¹⁸Haben nicht eure Vorfahren, sodass unser Gott dieses ganze Unglück über uns und uns jetzt beschwört ihr noch größeren Zorn auf die Israeliten, den Sabbat entheiligt!« ¹⁹Und ich befahl, dass von nun an der Sabbat, wenn es dunkel wurde, geschlossen wurde und am Ende des Sabbats wieder geöffnet werden durfte. ²⁰Die Händler, die aus anderen Ländern kamen, übernachteten ein oder zwei Nächte in Jerusalem. ²¹Ich warnte sie und sagte: »Warum schlägt ihr ein Lager auf? Wenn ihr das nicht tut, werde ich von diesem Zeitpunkt an kommen und euch schlagen. ²²Und ich befahl den Leviten, die Priester und die Sänger, sich zu reinigen und zu wachen, um die Heiligkeit des Sabbats zu bewahren. ²³Ich warnte auch die Leviten, dass sie nicht Gedenken an das Erbarmen mit mir in deiner Barmherzigkeit vergessen sollten.«

²⁴Einige Männer aus Juda und Frauen aus Tyrus hatten. ²⁵Die Hälfte ihrer Kinder sprach hebräisch, die andere Hälfte die Sprache des weiligen anderen Volkes und beherrschte nicht hebräisch. ²⁶Ich stellte sie zur Rede und verfluchte sie. ²⁷Ich riss ihnen einen Teil ihrer Haare aus. Sie mussten einen Eid schwören: »Gebt nicht eure Töchter ihren Söhnen.

¹⁰ 10,38; 12,28-29 ^{13,12} Neh 10,38-40; 12,44 ^{13,13} Neh 7,2 ^{13,14} Neh 5,19; ^{13,15} 2Mo 20,8-11; 34,21; Neh 13,21 ^{13,17} Neh 13,11.15 ^{13,18} Jer 17,21 ¹⁹ 3Mo 23,32 ^{13,21} Neh 13,15 ^{13,22} Neh 13,14.31 ^{13,23} Esr 9,2; Neh 10,31 ^{13,25} 5Mo 25,2; Neh 10,30-31; 13,11.17

zur Frau und nehmt euch keine ihrer Töchter zur Frau für euch und eure Söhne!«

²⁶»Denn hat nicht wegen solcher Frauen König Salomo von Israel gesündigt?«, fragte ich. »Es gab unter den vielen Völkern keinen anderen König wie ihn, und Gott liebte ihn und machte ihn zum König über ganz Israel. Doch selbst ihn verleiteten seine ausländischen Frauen zur Sünde. ²⁷Und von euch hört man, dass ihr ein so großes Unrecht begeht und Gott untreu werdet, indem ihr ausländische Frauen heiratet?«

²⁸Einer von den Söhnen Jojadas, des Sohnes vom Hohen Priester Eljasch, hatte eine Tochter des Horoniters Sanballat geheiratet; ihn verbannte meiner Umgebung.

²⁹Erinnere dich an sie, mein Gott, denn sie haben das Priestertum der Priesterschaft und Leviten verunreinigt.

³⁰Auf diese Weise tilgte ich bei ihnen alles Ausländische und Leviten wieder in ihren Dienst ein und wies ihr ferner regelte ich die Holzlieferungen zu den Festen der ersten Ernteerträge.

Gedenke meiner zu meinem Besten, mein Gott.